

DIE VIRGER ZEITUNG



ZUGESTELLT DURCH POST.AT

Amtliche Mitteilungen
der Gemeinde Virgen

Nr. 54 • Sommer 2010



Der neue Gemeinderat. V. l.: Gerhard Berger, GV Leopold Bstieler, DI Elke Obkircher, GV Stefan Stadler, Bernhard Trojer, Vize-Bgm. Wolfgang Gasser, Jaqueline Bacher, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Gregor Wurnitsch, Manfred Egger, GV Rosa Bacher, Cornelia Wurnitsch, AL Siegmund Weiskopf, Agnes Wurnitsch, Kathrin Ruggenthaler, Leo Mariner.
Foto: Profer & Partner

Der Bürgermeister informiert	Seite 2 - 3	Gesundheit.....	Seite 42 - 43
Berichte der Gemeindeverwaltung ...	Seite 4 - 15	Tourismusbüro	Seite 44 - 47
Veranstaltungen 2010.....	Seite 16 - 17	Nationalpark	Seite 48 - 49
Energiebewusste Gemeinde.....	Seite 18 - 20	Betriebsvorstellungen	Seite 50 - 51
Neueröffnung der Nilljochhütte.....	Seite 21	Jubiläen.....	Seite 52 - 53
Aus Schul- und Kindergartenalltag... 	Seite 22 - 28	Ideenwettbewerb „HABITAS“	Seite 55
Nachruf Prof. Oberwalder	Seite 29	Die Vereine berichten.....	Seite 56 - 61
Bürgerservice	Seite 30 - 40	Sport	Seite 62 - 63



Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

In Virgen sind die Diskussionen in der Vorphase zu den Gemeinderatswahlen 2010 relativ ruhig verlaufen. Trotzdem ist es interessant, die Wahlen zu analysieren. Die Wahlbeteiligung betrug 53,48 %. Am stärksten war die Wählergruppe der über Fünfzigjährigen mit 57,80 % gefolgt von den JungwählerInnen (Jahrgänge 1992, 1993, 1994), welche erstmals wählen durften. Die niedrigsten Wahlbeteiligungen waren in Göriach mit 41,10 % gefolgt von Mitteldorf und Welzelach zu verzeichnen. Am höchsten lag sie in Niedermauern mit 58,51 % und in Virgen Dorf. Persönlich war ich mit der niedrigen Wahlbeteiligung nicht zufrieden. Die WählerInnen haben die Liste „Für Virgen“ und mich als Bürgermeister beauftragt, die politischen Geschicke unserer Heimatgemeinde in den nächsten sechs Jahren zu leiten. Unter Berücksichtigung der sich ständig verschlechternden Rahmen-

bedingungen ist das für eine finanzschwache Landgemeinde eine massive Herausforderung. Demographischer Wandel, Überalterung, Altersarmut, enorme Sozialausgaben, sinkende Einnahmen sind nur einige Entwicklungen und Schlagworte, welche unser Tun beeinträchtigen werden. Wir, die Dorfgemeinschaft, werden mehr denn je gefordert sein, Antworten zu finden. Als Gemeinschaft sind wir gefordert. Es muss uns bewusst werden, dass wir der „hohen Politik“ nicht viel bedeuten. Ausschließlich auf deren Hilfe zu vertrauen, wäre eine Bankrotterklärung. Eine Erwartungshaltung, dass uns von außen geholfen wird, hilft uns nicht wirklich. Die Bedeutung des ländlichen Raumes wird in Sonntagsreden in schönsten Farben ausgemalt. Die Realität sieht anders aus. Ländlicher Raum versus Urbanisierung. Die Urbanisierung ist ein weltweites Phänomen. Die „hohe

Politik“ steuert nicht dagegen. Im Gegenteil. Ganz bewusst lässt man gewähren, jedes Gegensteuern wird als zu teuer angesehen. Die Potenziale und die Kraft, die von den Menschen aus den ländlichen Gegenden ausgeht, wird überhaupt nicht betrachtet. Die sozialen Folgen der Verstärkung können abgeschätzt werden, bleiben jedoch außer Betracht. Der ländliche Raum wird mit Almosen abgespeist, die ein schönes „Fördertopfmascherl“ bekommen. Teile der Landespolitik „schröpfen“ die finanzschwächeren Gemeinden sogar noch. Damit wird dem Urbanisierungs- und Landfluchtprozess sogar noch Vorschub geleistet. Durch schlechende Finanzumverteilungsmechanismen werden sogar Finanzmittel von den schwachen zu den starken Gemeinden transferiert. Zum Beispiel geschieht das bei den Gesundheits- und Sozialsprengeln durch das sogenannte Normkostenmodell, das uns dazu zwingt, in einen Landestopf ein Vielfaches der Summe einzuzahlen als bisher für die mobile Pflege von der Gemeinde aufzuwenden war. Die Pflegebedürftigen zahlen ebenso höhere Beiträge, ohne dass sich die Leistungen der Sprengel erhöhen. Auch beim neuen Kindergarten- und Hortegesetz funktioniert der Mitteltransfer von den Schwächeren zu den Stärkeren perfekt. Durch viele derartige „Neuerungen“ wird die Leistungsfähigkeit des ländlichen Raumes geradezu untergraben.

Viele Vorhaben für den ländlichen Raum wie zum Beispiel ein Programm zur Sanierung des ländlichen Wegenetzes stecken nach mehr als 15 Jahren Gesprächen und Versprechungen immer noch in der Warteschleife. In allen anderen österreichischen Bundesländern werden nach solchen Programmen die ländlichen Wegenetze saniert. Das bedeutet nicht nur Qualitätsverbesserung, sondern auch Wirtschaftsbelebung.

Wenn es um die Nutzung unserer eigenen Ressourcen geht, zum Beispiel der Nutzung der Wasserkraft, gibt es wiederum Regeln, die solche Bestrebungen nicht zulassen (Checkliste des Landes). Die Errichtung unserer genehmigten Photovoltaikanlage (500 kW Leistung) ist derzeit auf Grund der im Vergleich zu allen anderen europäischen Staaten niedrigen Ökostromtarife absolut unwirtschaftlich. Die Amortisationszeit dafür würde mit den derzeitigen österreichischen Tarifen mehr als 30 Jahre dauern.

So wird Österreich die eingegangenen Verpflichtungen betreffend Erreichung der Klimaziele nicht erfüllen können. Es wird zu Strafzahlungen in hohem Ausmaß kommen. Woher wird wohl das Geld dafür stammen? Wie selbstverständlich, wird der Steuerzahler zur Kasse gebeten werden.

Wir sind in ein größeres System eingebunden, sind als Gemeinden Teil dieses Systems. Es ist nicht direkte Gemeindepolitik, worüber ich hier schreibe. Die Entwicklungen bewegen mich. Manche bereiten mir Sorgen. Den neuen Herausforderungen werden wir mit neuen Strategien begegnen müssen. Der gesamte Bezirk Lienz wird gefordert sein. Netzwerken, kooperieren, zusammenzuhalten sind mögliche Maßnahmen, um der Ausdünnung erfolgreich zu begegnen. Wir brauchen aber auch uns OsttirolerInnen, ehrlich positiv gesinnte Menschen, welche unsere Situation wirklich verstehen.

Wir müssen uns selber gut organisieren, uns selber helfen. Mit Zuversicht, Mut, Gemeinschaftssinn, Flexibilität, sozialer Einstellung können wir uns den Herausforderungen der kommenden Zeit stellen und an der Entwicklung von Virgen gemeinsam arbeiten. Unsere Gemeinschaftsarbeit soll auf nachstehenden Maximen fußen:

- Verantwortung aktiv wahrnehmen für Natur, Gemeinschaft und Schöpfung
- Gemeinsam sind wir stark
- Offen sein für Neues

Hohe Lebensqualität in allen Lebensbereichen ist ein erstrebenswertes Ziel. Dafür lohnt es sich, persönliche Energien zu mobilisieren und diese einzusetzen.

Was ist Utopie?

Es war einmal ein Mann, der war ein Träumer. Er dachte sich zum Beispiel: „Es muss doch möglich sein, zehntausend Kilometer weit zu sehen.“ Oder er dachte sich: „Es muss doch möglich sein, Suppe mit der Gabel zu essen.“ Er dachte: „Es muss doch möglich sein, auf dem eigenen Kopf zu stehen.“ Und er dachte sich: „Es muss doch möglich sein, ohne Angst zu leben.“

Die Leute sagten zu ihm: „Das alles geht doch nicht, du bist ein Träumer!“ Sie sagten: „Du musst die Augen aufmachen und die Wirklichkeit akzeptieren!“ Und sie sagten: „Es gibt eben Naturgesetze, die lassen sich nicht ändern! Es war immer so und wird es immer bleiben!“

Aber der Mann sagte: „Ich weiß nicht... Es muss doch möglich sein, unter Wasser zu atmen. Und es muss doch möglich sein, allen zu essen zu geben. Es muss doch möglich sein, dass alle das lernen, was sie wissen wollen. Es muss doch möglich sein, in seinen eigenen Magen zu gucken.“

Die Leute sagten: „Reiß dich zusammen, Mensch, das wird es nie geben. Du kannst nicht einfach sagen: Ich will und deswegen muss es geschehen. Die Welt ist, wie sie ist, und damit basta!“

Als das Fernsehen erfunden wurde und die Röntgenstrahlen, da konnte der Mann zehntausend Kilometer weit sehen und auch in seinen eigenen Magen. Aber niemand sagte zu ihm: „Na gut, du hast ja doch nicht ganz Unrecht gehabt! Auch nicht, als das Gerätetauchen erfunden wurde, so dass man problemlos unter Wasser atmen konnte. Aber der Mann dachte sich: „Na also. Vielleicht wird es sogar einmal möglich sein, ohne Kriege auszukommen und in Frieden zu leben.“

Vieles, das zuerst undenkbar scheint, kann möglich werden.

Sprachtalent

Auf einer Bank vor einer Berghütte in den Alpen sitzen zwei alte Männer. Genüsslich schmauchen sie ihre Pfeife und blicken entspannt und schweigend in die Weite. Da kommt ein Wanderer vorbei, der sich sichtlich verirrt hat. „Verzeihen Sie meine Herren, wie komme ich von hier am besten zur nächsten Ortschaft?“ Die beiden Männer starren ihn nur an und geben keine Antwort. „Excuse me, but could you tell me how to get to the next village?“ Langes Schweigen. Der Tourist versucht weiter sein Glück: „Scusi, mi può dire come posso arrivare al prossimo villaggio?“

Die Alten ziehen bedächtig an ihrer Pfeife, stoßen den Rauch aus, dem sie nachschauen und geben kein Wort von sich. Noch einmal versucht es der Mann: „Excusez-moi! Es ce que vous pouvez me dire comment j'arrive au prochain village?“ Doch wieder dasselbe Schauspiel. Erdrückendes Schweigen. Zornig zieht der Wanderer ab.

Nach einer Weile sagt der eine Alte zum anderen: „Aber eins muss man ihm schon lassen: Sprachen hat er viele gekannt!“

Mit einem abfälligen Achselzucken kommt die trockene Antwort: „Und, hat es ihm etwas genützt?“

Nachdem die Sommersaison bereits begonnen hat, passen diese Zeilen recht gut. Ich wünsche mir jedoch, dass wir unseren Gästen mit Respekt, Offenheit, Höflichkeit und Freundlichkeit begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich euch viele gute, fruchtbringende Begegnungen und persönliches Wachstum.

Euer Bürgermeister



Ing. Dietmar Ruggenthaler



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen vom 14. März 2010

Ergebnisse

Wahl des Gemeinderates

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen:.....	945
Summe der ungültigen Stimmen:	126
Summe der gültigen Stimmen:.....	819
Anzahl der auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden gültigen Stimmen:	
Für Virgen – unabhängige Gemeinschaftsliste:.....	819 Stimmen
Anzahl der auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden Mandate	
Für Virgen – unabhängige Gemeinschaftsliste:.....	15 Mandate

Zu Gemeinderäten wurden gewählt:

Für Virgen – unabhängige Gemeinschaftsliste

Nr.	Name	Geburts-jahr	Beruf	Adresse
1	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	1961	Geschäftsführer/Bürgermeister	Mellitz 3
2	Gasser Wolfgang	1963	Landwirt	Honiggasse 4
3	Stadler Stefan	1973	Landwirt/Speditionskaufmann	Welzelach 19
4	Bacher Rosa	1961	Landwirtin	Mitteldorf 104
5	Bstielier Leopold	1965	Unternehmer	Feldflurweg 13
6	Bacher Jaqueline	1981	Friseurin	Feldflurweg 12
7	Egger Manfred	1977	Wildbachfacharbeiter	Obermauern 31
8	Mariner Leo	1972	Landwirt	Welzelach 9
9	Ruggenthaler Kathrin	1986	Dipl. Gesundheits- u. Krankenschwester	Lindenweg 8/13
10	Obkircher Elke, DI	1965	Agrarökonomin/Angestellte	Niedermauern 5
11	Wurnitsch Gregor	1970	Landwirt/Maschinist	Niedermauern 40
12	Trojer Bernhard	1991	Landmaschinentechniker	Mitteldorf 43/1
13	Wurnitsch Agnes	1956	Pflegehelferin	Kreuzweg 10
14	Berger Gerhard	1960	Anlagentechniker	Lindenweg 17
15	Wurnitsch Cornelia	1983	Bankkauffrau	Niedermauern 41/1

Zu Ersatzmitgliedern wurden gewählt:

1	Steiner Georg	1944	Pensionist	Welzelach-March 1
2	Dichtl Josef	1960	Keramiker- u. Ofensetzermeister	Sonnenweg 5
3	Mühlburger Markus	1981	Unternehmer	Mellitz 22
4	Wibmer Johann	1936	Pensionist	Obermauern 35
5	Rofner Andreas	1964	Nationalparkranger	Virgental Straße 57
6	Schelodetz Roland	1977	Maschinenbautechniker	Mitteldorf 4
7	Brandstätter Peter	1954	HS-Lehrer	Sonnenweg 10
8	Huber Anton, Dr.	1960	Arzt	Lindenweg 21
9	Mariacher Franz	1967	Tischlermeister	Obermauern 70
10	Mair Harald	1982	Maschinist	Niedermauern Straße 7
11	Mair Christine	1978	Kindergartenpädagogin	Obermauern 68
12	Mariacher Ludwig	1966	Unternehmer	Niedermauern 19
13	Lang Markus	1977	Hafner	Virgental Straße 92/2
14	Dichtl Alois	1950	Fabrikarbeiter	Virgental Straße 62
15	Oberwalder Alois	1957	Landwirt	Obermauern 125

Auf Grund der vergebenen Vorzugsstimmen wurden Wolfgang Gasser (78 Vorzugsstimmen) vom 4. Listenplatz an die 2. Stelle und Stefan Stadler (77 Vorzugsstimmen) vom 9. Listenplatz an die 3. Stelle vorgereiht.

Wahl des Bürgermeisters:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen:	945
Summe der ungültigen Stimmen:	68
Summe der gültigen Stimmen:	877
Anzahl der auf die einzelnen Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters entfallenen gültigen Stimmen (Listensummen):	
Ing. Ruggenthaler Dietmar, geb. 12.1.1961:	877 Stimmen

Ergebnis der Gemeindevorstandswahl vom 1. April 2010

1. Zum **Bürgermeister-Stellvertreter** (Vizebürgermeister) wurde gewählt:
Gasser Wolfgang, Landwirt, Virgen, Honiggasse 4
2. Zu **weiteren Vorstandsmitgliedern** wurden gewählt:
Stadler Stefan, Speditionskaufmann/Landwirt, Welzelach 19
Bacher Rosa, Landwirtin, Virgen, Mitteldorf 104
Bstieler Leopold, Unternehmer, Virgen, Feldflurweg 13
3. Zu **Ersatzmitgliedern für die stimmberechtigten Mitglieder** wurden gewählt:
DI Obkircher Elke, Agrarökonomin/Angestellte, Virgen, Niedermauern 5
für den Bürgermeister
Bacher Jaqueline, Friseurin, Virgen, Feldflurweg 12
für den Bürgermeister-Stellvertreter
Mariner Leo, Landwirt, Virgen, Welzelach 9
für das Vorstandsmitglied Stadler Stefan
Egger Manfred, Wildbachfacharbeiter, Virgen, Obermauern 31
für das Vorstandsmitglied Bacher Rosa
Ruggenthaler Kathrin, Dipl. Gesundheits- u. Krankenschwester, Virgen, Lindenweg 8/13
für das Vorstandsmitglied Bstieler Leopold

Ausschüsse der Gemeinde Virgen laut GR-Beschluss vom 1. April 2010

Bezeichnung des Ausschusses	Obmann/Obfrau	Mitglieder
Überprüfungsausschuss	DI Obkircher Elke	Egger Manfred Wurnitsch Agnes <u>in beratender Funktion:</u> Inderster Heinrich Mariner Andreas Weiskopf Josef
Ausschuss für Familien-, Senioren-, und Gesundheit	Wurnitsch Agnes	Ruggenthaler Kathrin Bacher Rosa <u>in beratender Funktion:</u> Steiner Anna Dr. Huber Anton Ruggenthaler Dietmar, Ing.
Ausschuss für Jugend	Bacher Jaqueline	Wurnitsch Cornelia Trojer Bernhard <u>in beratender Funktion:</u> Mühlburger Markus Ruggenthaler Kathrin



Ausschuss für Wirtschaft	Bstieler Leopold	Ruggenthaler Dietmar, Ing. DI Obkircher Elke Mühlburger Markus <u>in beratender Funktion:</u> Mariacher Franz Mariacher Ludwig Dichtl Josef
Ausschuss für Land-, Forstwirtschaft u. Nationalpark	Stadler Stefan	Bacher Rosa Mariner Leo Trojer Bernhard Ruggenthaler Dietmar, Ing. <u>in beratender Funktion:</u> Rofner Andreas Steiner Georg Ortsbauernobmann Ortsbäuerin Jungbauernobmann
Ausschuss für Friedhof	Mariner Leo	Egger Manfred Wurnitsch Gregor <u>in beratender Funktion:</u> Stadler Stefan Berger Josef Bstieler Alois Mattersberger Frank
Ausschuss für Umwelt, Energie	Gasser Wolfgang	Wurnitsch Cornelia Mariner Leo Bacher Jaqueline Ruggenthaler Dietmar, Ing. <u>in beratender Funktion:</u> Opperer Nikolaus Weiskopf Siegmund
Ausschuss für Bildung, Sport	Berger Gerhard	Gasser Wolfgang Schelodetz Roland Wörister Gerhard <u>in beratender Funktion:</u> Mair Christine Holzer Franz Steiner Ingrid
Ausschuss für Raumordnung, Infrastruktur	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	Berger Gerhard Trojer Bernhard Bstieler Leopold Gasser Wolfgang Wurnitsch Gregor <u>in beratender Funktion:</u> Mariacher Albin Stadler Stefan
Ausschuss für Dorferneuerung, Dorfgestaltung und Dorfverschönerung, LA 21	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	Egger Manfred Bacher Rosa <u>in beratender Funktion:</u> Jestl Josef Wurnitsch Ludwig

Redaktionsteam Gemeindezeitung	Ruggenthaler Kathrin	Holzer Franz Pawlin Otfried Wurnitsch Agnes Ruggenthaler Dietmar, Ing. DI Obkircher Elke Hauser Michaela
Ausschuss für Kultur	Bstieler Leopold	Dichtl Josef DI Obkircher Elke Wurnitsch Cornelia <u>in beratender Funktion:</u> Dr. Huber Anton Rofner Andreas
Energieteam		Berger Michael Ebner Gerhard Egger Berthold Oberwalder Martin Steiner Michael Ruggenthaler Dietmar, Ing. Mariacher Albin Obmann Ausschuss Umwelt – Energie Gasser Wolfgang

Gemeindevertreter in anderen Organen lt. GR-Beschluss vom 1. April 2010

Organ	Gemeindevertreter/in	Stellvertreter/in
Höfekommission und Grundverkehrsbehörde	Gasser Wolfgang	Mariner Leo
Freizeit- Sport- u. Tourismusanlagen Virgen GesmbH	Bürgermeister	Bürgermeister-Stellvertr.
Aufsichtsrat Freizeit- Sport- u. Tourismusanlagen Virgen GesmbH	Bstieler Leopold Berger Gerhard Bacher Rosa	
Forsttagsatzungskommission	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	Gasser Wolfgang
Agrargemeinschaft Virgen – Wald	Steiner Georg Wurnitsch Gregor	Bacher Rosa Stadler Stefan
Nationalparkkuratorium	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	Gasser Wolfgang
Nationalpark-Fondsbeirat	Mariner Leo	Wurnitsch Agnes
Sozial- u. Gesundheitssprengel Virgental	Wurnitsch Agnes	Ruggenthaler Dietmar, Ing.
Büchereikuratorium	Ruggenthaler Kathrin	Bacher Rosa
Obst- u. Gartenbauverein Kleinwasserkraftwerke Hauptschulverband Virgen	Wurnitsch Gregor Ruggenthaler Dietmar, Ing. Ruggenthaler Kathrin Berger Gerhard Wurnitsch Agnes Bacher Jaqueline Stadler Stefan	Wurnitsch Gregor Bacher Rosa Mariner Leo Egger Manfred Wurnitsch Cornelia
RMO	Bürgermeister	Bürgermeister-Stv.



Gemeindevertreter in den Gemeindeverbänden ist der jeweilige Bürgermeister auf dessen Amtsdauer. Bei Verhinderung wird er jeweils durch den Bürgermeister-Stellvertreter vertreten.

Funktionen des Bürgermeisters in Bezirks- und Regionalgremien:

Gemeindeverband Bausachverständiger und Steuerprüfer.....	Obmann
Regionalmanagement Osttirol.....	Vorstandsmitglied
Abfallwirtschaftsverband Osttirol	Vorstandsmitglied
Gemeindeverband öffentl. Personennahverkehr.....	Mitglied Überprüfungsausschuss
Hauptschulverband Virgen/Prägraten.....	Obmann
Nationalparkrat.....	Vorstand Tiroler Nationalpark-Gemeinden
Nationalparkkuratorium	Gemeindevertreter

Bürger machen Politik

Die politische Konstellation in Virgen ist bekannt: Es gab sowohl bei den Gemeinderatswahlen 2004 als auch bei den heurigen Gemeinderatswahlen 2010 nur eine Liste, die Gemeinderatsliste „Für Virgen – Unabhängige Gemeinschaftsliste“. Dem Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler ist die Mitarbeit der GemeindegängerInnen über den Gemeinderat hinaus nach wie vor ein besonderes Anliegen. Jede/r Einzelne ist dazu aufgerufen, nicht nur zu wählen, sondern auch aktiv für die Gemeinde Einsatz zu zeigen.

Wesentlich dabei ist, dass im Überprüfungsausschuss der Gemeinde neben Gemeinderatsmitgliedern drei weitere, nicht im Gemeinderat vertretene Bürger, mit beratender Stimme tätig sind.

In weiteren zwölf Ausschüssen arbeiten in den nächsten sechs Jahren neben den 15 Gemeinderäten/innen 32 Virgerinnen und Virger mit, z. B. sind im Ausschuss für Bildung und Sport mit insgesamt sieben Mitgliedern fünf „Nicht-Gemeinderäte“ vertreten.

Somit ist die Beteiligung der Bürger in Virgen ein Gestaltungs- und Entwicklungsprozess der Gemeinde, ganz nach dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeinde Virgen auf diesem Wege für die bisherigen freiwilligen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Ausschussmitglieder.



Neuer Bürgermeisterstellvertreter – Wolfgang Gasser

Bei den Gemeinderatswahlen am 14. März 2010 erhielten zwei Listenmitglieder mehr Vorzugsstimmen als die Wahlzahl betrug: Wolfgang Gasser und Stefan Stadler – daraus ergaben sich Änderungen in der Listenreihung.

In der konstituierenden Sitzung am 1. April 2010 wurde Wolfgang Gasser zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Als neuer Bürgermeisterstellvertreter löst Wolfgang Gasser Rosa Bacher ab, die das Amt seit 2004 inne hatte. Seit 1992 ist Wolfgang Mitglied der Liste „Für Virgen – unabhängige Gemeinschaftsliste“ und seit 2004 im Gemeindevorstand. Wolfgang Gasser wurde 1963 als zweites von zehn Kindern beim „Preißer“ in Niedermauern geboren. Nach der Volks- und Hauptschule in Virgen schloss er die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt in Lienz mit der Facharbeiterprüfung ab. Bis

1993 war er im Hoch- und Tiefbau sowie im Tunnelbau tätig. Anschließend arbeitete er als Sägearbeiter im Sägewerk Stadler in Virgen und vier Jahre lang bei der Kirchturmtechnik Berger in Virgen.

1997 heiratete Wolfgang Monika geb. Bstielier. Seither bewirtschaften sie gemeinsam den Bauernhof „Ledererhof“ in Virgen. Die beiden haben zwei Kinder (15 und 12 Jahre alt). Wolfgang Gasser ist seit 2008 Virger Ortsbauernobmann und engagiert in zahlreichen Ausschüssen und Vereinen tätig.

Ausgeschiedene Gemeinderäte wurden verabschiedet

Am 24. Juni 2010 wurden die seit der letzten Wahl nicht mehr im Gemeinderat vertretenen Gemeinderatsmitglieder im Rahmen eines gemütlichen Abendessens, zu der auch die Partnerinnen und Partner geladen waren, geehrt und offiziell verabschiedet. Als Zeichen der Anerkennung für ihr Engagement wurde ihnen eine Urkunde überreicht.

Der Bürgermeister sprach in diesem Rahmen sehr persönliche Worte. Er lobte die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen GemeinderätInnen und sprach dafür nochmals ein herzliches Dankeschön aus – auch den PartnerInnen, die für die Tätigkeit als GemeindepolitikerInnen sicherlich ein gewisses Maß an Verständnis haben aufbringen müssen.



Die ehemaligen Gemeinderäte wurden im Gasthof Rose verabschiedet. V. l.: Peter Brandstätter mit Gattin Anna, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Georg Steiner mit Gattin Anna, Christine Mair mit Freund Lukas Reiter.

Georg Steiner, geb. 1944, vlg. „Inner-Marcher“ war von 1992 bis 2010 Mitglied des Gemeinderates. Zwölf Jahre davon hatte er die Funktion des Bürgermeister-Stellvertreters ausgeübt und somit wichtige Entscheidungen mitgetragen. Daneben war er in den drei Gemeinderatsperioden auch Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Gemeindevertreter in diversen Gremien. Seit April 2010 ist er 1. Ersatzmitglied des Gemeinderates. Als Gemeindevertreter vertritt er weiterhin die Interessen der Gemeinde in der Agrargemeinschaft Virgen-Wald.

18 Jahre lang war Hauptschullehrer **Peter Brandstätter**, geb. 1954, Mitglied des Virger Gemeinderates und während dieser Zeit auch immer Mitglied des Gemeindevorstandes. Auch er hatte zahlreiche Funktionen inne und war Mitglied in vielen Ausschüssen und Gemeindevertreter in diversen Gremien.

Besonders engagierte er sich u. a. für die Bereiche Jugend, Sport und Kultur sowie als Redaktionsleiter der Virger Zeitung.

Christine Mair, geb. 1798, war eine Periode im Gemeinderat vertreten. Das Engagement der Kindergärtnerin galt insbesondere der Jugendarbeit und kulturellen Belangen.

Europäischer Dorferneuerungspreis – „Neue Energie für ein starkes Miteinander“

Virgen auf dem Prüfstand

Alle zwei Jahre wird der Europäische Dorferneuerungswettbewerb



Auf dem Dorfplatz wurden der Jury die Projekte bzw. Initiativen Virgen mobil, das Virger Mobil mit freiwilligen FahrerInnen, die „Bischlmamm“ und die „Walkingarena Virgental“ vorgestellt.

ausgetragen. Dabei werden Anstrengungen eines Dorfes, die auf eine dauerhafte, sichtbare ländliche Entwicklung zielen, beurteilt. Wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet haben, ist heuer Virgen als Tirols Bewerber ins Rennen gegangen.

Am 7. Juni weilte die Bewertungsjury in Virgen. Die vier Juroren **Dipl.-Ing. Charles Konnen** (Luxemburg), **Dipl.-Ing. Arch. Beatrix Drago** (Deutschland), **Dipl.-Ing. Peter Schawerda** (Niederösterreich) und **Dipl.-Ing. Hartwig Wetschko** (Kärnten) waren durch die umfangreichen Einreichunterlagen bereits vorinformiert. Sie benutzten den Besuch in Virgen, um sich vor Ort ein Bild von der Gemeinde zu machen und sich von der Effizienz der Maßnahmen zu überzeugen. Seitens der Gemeinde wurde ein Programm zusammengestellt, bei dem die Jurymitglieder auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den zuständigen ProjektinitiatorInnen und -mitarbeiterInnen erhalten sollten.

Erste Station war das Sitzungszimmer der Gemeinde. Dort berichtete **Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler** über das rege Dorferneuerungsgeschehen in Virgen. Neben ihm standen auch **Mag. Helene Brunner** (RMO), **Mag. Rainer Krismer**, **Vize-Bgm. Wolfgang Gasser**,



DI Elke Obkircher informierte die Juroren über die Vermarktung der Produkte des Virger Bauernladens.

GR DI Elke Obkircher und Ingrid Steiner den Juroren Rede und Antwort. Begleitet von diesem Personenkomitee überzeugten sich die Bewerber bei der anschließenden Tour durchs Dorf von den realisierten Projekten. Die wichtigsten wurden von VirgerInnen bei einzelnen Stationen am Dorfplatz und in der Schule vorgestellt: So berichtete Manfred Leitner in Vertretung der freiwilligen

FahrerInnen über das Virger Mobil, Mobilitätsberaterin Angelika Berger gab Auskunft zur Initiative „Virger mobil“. Roswitha Leitner brach mit ihrer Nordic-Walking-Gruppe zur Walking-Arena Virgental auf. Theresia Mair präsentierte die „Bischlmamm“. VS-Dir. Herbert Troger, HS-Dir. Notburga Flatscher, Franz Holzer und Gerhard Wörister beleuchteten in der Hauptschule das



Dipl.-Ing. Charles Konnen (Luxemburg), Dipl.-Ing. Peter Schawerda (Niederösterreich), Dipl.-Ing. Arch. Beatrix Drago (Deutschland) und Dipl.-Ing. Hartwig Wetschko (Kärnten) bewerteten die Anstrengungen der Gemeinde Virgen im Bereich Dorferneuerung.

umfangreiche Thema „Bildung in Virgen“ in den verschiedenen Facetten. Mag. Rainer Krismer stellte zusammen mit Berthold Egger die „Energiebewusste Gemeinde Virgen“ mit dem breitgefächerten Maßnahmenpektrum vor. In der Volksschule gab es aktuelle Informationen zum Kletterprojekt Vi-Tal Vertikal von Roland Schelodetz und Andrea Raneburger, die auch ihre Schulklasse miteingebunden hat.

Nach einer Besichtigungsfahrt durch den neuen Bau- und Recyclinghof machte die Gruppe im Virger Bauernladen Halt. Dazu gab es Informationen von Obfrau DI Elke Obkircher. Ingrid Steiner zeigte weitere wichtige Errungenschaften im Bereich Nahversorgung in Virgen auf. Danach ging es weiter in die Virgener Feldflur. Georg Steiner und Andreas Rofner berichteten dort über die Einzigartigkeit dieser Landschaft und den gelungenen Vertragsnaturschutz. Ortsbauernobmann Wolfgang Gasser gab Wissenwertes zur Landwirtschaft in Virgen preis. Das Ensemble Obermauern bildete den Abschluss der offiziellen Bewertungstour. Bei einer Einkehr beim Schmiedbauer in Obermauern zeigten sich die Jurymitglieder überzeugt von Virgen: „Virgen hat dem Wettbewerbsmotto ‚Neue Energie für ein starkes Miteinander‘ voll entsprochen, so die JurorInnen einstimmig. Besonders angetan waren sie von der aktiven Mitarbeit und der Begeisterung der BürgerInnen, die auch vor Ort sehr stark zu spüren gewesen sei. Aufmerksamkeit erregten u. a. auch die vielfältigen Aktivitäten im Bereich Energie und Energiebewusstsein. Genaueres wurde allerdings nicht verraten. Die Entscheidung, an wen von den 30 Bewerbern der europäische Dorferneuerungspreis heuer geht, fällt Anfang Juli 2010. Die Preisverleihung findet im September des Jahres in Sand in Taufers statt.

An dieser Stelle danken wir seitens der Gemeinde noch einmal allen, die sich an den Vorbereitungen für den Jurybesuch und am selbigen beteiligt haben!

„Hauser – Garage“ – Beendigung Mietverhältnis

Seit 1992 hatte die Gemeinde die „Hauser-Garagen“ von Herrn Ing. Alfons Hauser zur Unterbringung des Gemeindefuhrparks gemietet. Da mit Inbetriebnahme des neuen Bauhofes der Gemeinde diese nicht mehr benötigt wurden, wurde das Mietverhältnis mit Ende März 2010 aufgelöst. Anlässlich der Rückgabe des Mietgegenstandes dankte der Bürgermeister Herr Ing. Alfons Hauser nochmals für die gute und angenehme Zusammenarbeit während dieses Zeitraumes.



Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler bedankte sich bei der Rückgabe des Mietgegenstandes bei Ing. Alfons Hauser für die gute Zusammenarbeit.

Schulaufforstung- Frühjahr 2010

Wie fast alle Jahre wurde auch heuer wieder mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Hauptschule Virgen einen Vormittag lang im Grieser Wald eine Schlagfläche aufgeforstet. Bezirksförster Winfried Fuchs hat den Schülern auch in einem kurzen Vortrag die Bedeutung und die Wichtigkeit eines intakten Gebirgswaldes erklärt. Auch der richtige Umgang mit den Forstpflanzen und das fachlich richtige Auf-



▲ *Bezirksförster Winfried Fuchs erklärte den Schülern die Bedeutung eines intakten Gebirgswaldes.*

◀ *Mit viel Eifer waren die Jugendlichen bei der Aufforstung am Werk.*



forsten wurden den Schülern beigebracht. Nachher wurde mit sehr großem Eifer mit dem Aufforsten begonnen. Nach getaner Arbeit gab es noch eine kleine Jause als kleines Dankeschön gespendet vom Waldbesitzer Agrargemeinschaft Niedermauern.

Muttertag 2010

Ein „Dankeschön“ für die Mütter

Es ist in Virgen schon Tradition, dass die Gemeinde den Müttern alljährlich zum Muttertag ein „Danke“ ausspricht – ein Danke von offizieller Seite, das auch die **wichtige Rolle der Mutter in unserer Gesellschaft** hervorheben und würdigen soll. Ob Ausflüge, Feiern oder Gutscheinkaktionen – wir bemühen uns stets um Abwechslung, sodass für jede Frau einmal das „Richtige“ dabei ist. Heuer konnten sich unsere Virger Mütter ein kleines Herz aus Keramik vom heimischen Keramiker im Gemeindeamt abholen.



Heuer bekamen die Mütter ein Keramik-Herz als kleine Anerkennung zum Muttertag.

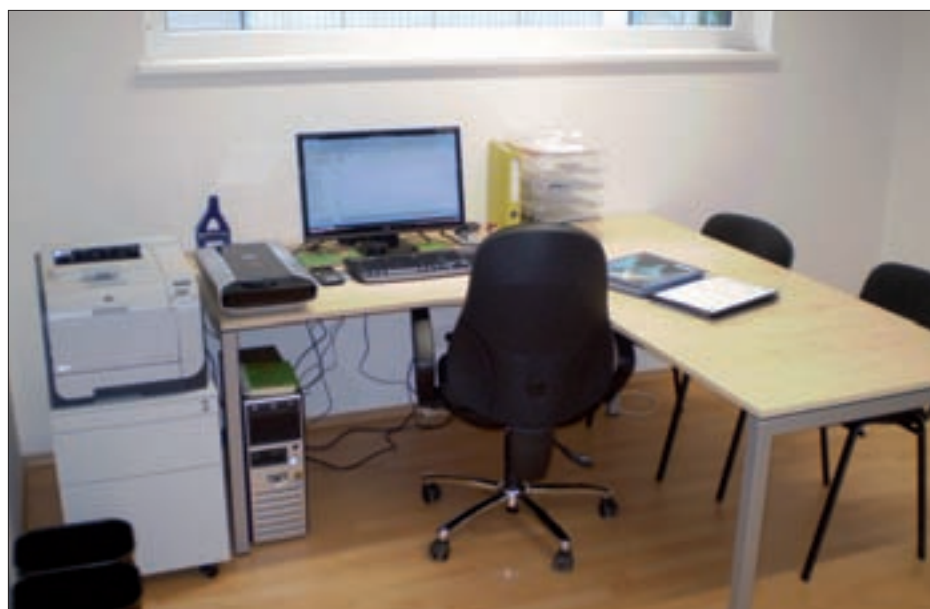
PC-Anlage Bauhof

Früher hat der ehemalige Gemeindearbeiter Gregor Stadler dankenswerterweise die digitale Erfassung von Wasserleitungen, Kanälen und der Straßenbeleuchtung auf seiner privaten Computeranlage durchgeführt.

Mit dem Neubau des Bauhofes wurde nun stattdessen ein CAD-Arbeitsplatz eingerichtet, der den Arbeitern ermöglicht, die Aufzeichnungen künftig im Büro zu machen.



Diese Scheibe im neuen Bauhof wurde mit einem Stein eingeschossen.



Die neue PC-Anlage im Bauhof ermöglicht eine effiziente digitale Erfassung bzw. Bearbeitung vor Ort.

Vandalenakte

Wie bereits schon mehrfach in früheren Ausgaben der Virger Gemeindezeitung erwähnt ist die Problematik hinsichtlich der Vandalenakte insbesondere durch Kinder und Jugendliche etc. ein großes Thema. In unserer Gemeinde hat es ein Ausmaß erreicht, das so nicht mehr länger hingenommen werden kann. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um dieser Problematik Herr zu werden. Die bisherigen Versuche, diese Missstände im Guten zu bereinigen, haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht, diverse Vandalenakte, insbesondere bei Festveranstaltungen wie z. B. mit Steinen eingeschossene Scheiben im neuen Bauhof, Missbrauch des Eingangsbereiches zu den Räumlichkeiten des TVB und die des Nationalparkes als „Fetenraum“ in den kalten Jahreszeiten ebenso Beschädigungen in der Dorfplatzgarage sind nur einige Beispiele hierfür. Die Polizeiinspektion wurde ersucht verstärkte Kontrollen im Gemeindegebiet durchzuführen, um solche Straftaten möglichst zu unterbinden. Wir appellieren an die Vernunft jedes Einzelnen und ein gewisses Maß an Zivilcourage aufzubringen, um solche Vorfälle in Zukunft möglichst zu minimieren. Sollten dennoch

weiterhin Problemfälle auftreten, oder solche bekannt sein bitte ich diese im Gemeindeamt zu melden. Es gilt auch zu bedenken, dass zur Beseitigung bzw. Wiedergutmachung solcher Schäden, für die teilweise beträchtliche öffentliche Mittel aufzuwenden sind, wir alle als Gemeindegänger aufkommen müssen.

Sponsoring Virger Mobil

Die Donauversicherung ist von unserem Virger Mobil begeistert, daher unterstützt sie diese nachhaltige und soziale Einrichtung. Mit der Partnerschaft des Donauversicherungsteams Wibmer-Ortner ist es uns gelungen, eine außergewöhnliche Unterstützung zu erreichen. Uns stellt das Unternehmen Donau Vienna Insurance Group jährlich den Rundumversicherungsschutz für die KFZ-Haftpflicht- und Kaskoversicherung zur Verfügung. Dafür ein ganz herzliches Danke.

Auch unseren freiwilligen Fahrer/innen, die täglich abwechselnd eingeteilt sind, die Fahrdienste übernehmen, sei gedankt, denn ohne deren unentgeltlichen Einsatz und ihr Engagement wäre dieses Projekt nicht machbar.



▲ Das Unternehmen Donau Vienna Insurance Group stellt den Rundumversicherungsschutz für das Virger Mobil zur Verfügung. Im Bild: Ein Teil der freiwilligen Fahrer mit der Mobilitätsberaterin Angelika Berger.

Die Donauversicherung ► unterstützt das Virger Mobil



Der Bürgermeister dankte Gregor Stadler bei einer kleinen Feier am 23. Juni 2010 im Gasthof Panzl für sein Engagement und seine Verlässlichkeit als Gemeindearbeiter.

Verabschiedung des langjährigen Gemeindemitarbeiters Stadler Gregor

Mit 1. Mai 2010 trat Gregor Stadler, vlg. Welzelch-Moser, der langjährige und allseits geschätzte Gemeindearbeiter der Gemeinde Virgen, im Alter von 62 Jahren, in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Er war seit Juni 1976 bei der Gemeinde beschäftigt. Damals erfolgte die Einstellung, u. a. auch deswegen, weil mit Beginn des Volks- und Sonderschulneubaues ein erhöhter Arbeitsanfall eingetreten war.

Gregor besuchte nach der Volksschule in Virgen die Landwirtschaftsschule in Lienz. Anschließend war er bei verschiedenen Firmen beschäftigt und hat zu Hause am Hof gearbeitet.

1971 heiratete er Antonia Wibmer, vlg. Niggler, aus Matrei. Gregor und Antonia haben sechs Kinder und neun Enkelkinder.

Mit seiner Familie hat er im Nebenerwerb den Hof, vlg. Welzelch-Moser, bewirtschaftet. Den Hof hat er im Jahr 2003 an seinen Sohn Stefan übergeben, der diesen erfolgreich weiter bewirtschaftet.

Sein handwerkliches Geschick, seine Erfahrung und sein Interesse für die technische Dinge, u. a. hat er sich schon sehr früh mit dem Computer beschäftigt und so manche Nächte vor ihm verbracht, kamen ihm im Gemeindedienst immer wieder zu Gute und wurden von den Kollegen und der Gemeindeführung sehr geschätzt. Gregor hat sich auch als aktives Mitglied für das Vereinsleben in Virgen eingesetzt und dabei viele ehrenamtliche Stunden investiert. Als Mitglied des Kirchenchores ist er noch jetzt aktiv. Über einen längeren Zeitraum war er auch Stellvertretender Kommandant der Feuerwehr. Von 1980 bis 1992 hat er die Politik als Mitglied des Gemeinderates in Virgen mitgestaltet.

Wir danken Gregor, dass er der Gemeinde auch nach seinem Ausscheiden mit seinem Wissen zur Verfügung steht und wünschen ihm alles Gute!





Neuer Gemeinde- vorarbeiter: Ludwig Wurnitsch



Seit 3. Mai 2010 ist Ludwig Wurnitsch neuer Gemeindevorarbeiter. Ludwig ist verheiratet und Besitzer des Erbhofes vlg. Innerrainer in Göriach. Nach der Schlosserlehre bei Oswald Blassnig in Hopfgarten i. D. und dem abgeleisteten Präsenzdienst war Ludwig bei der Firma Liebherr in Lienz im Bereich Wartung und Instandhaltung beschäftigt. Anschließend arbeitete er bei der Firma Maschinenbau Unterlercher in Hopfgarten i. D. und wechselte 2009 zum Maschinenring Osttirol. Der neue Gemeindevorarbeiter ist aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Virgen sowie der Bergrettung Virgen, Obmann des Obst- und Gartenbauvereines Virgental und Bezirksobmann der Obst- und Gartenbauvereine Lienz. Für seine neue Aufgabe als Gemeindevorarbeiter wünschen wir ihm alles Gute.



Kanal-/ Wasserleitungs-/ Straßenbau und Straßenbeleuchtung

Bis zum Herbst werden in mehreren Bereichen von Virgen Tiefbaumaßnahmen umgesetzt:

- Wasserleitungsbau- und Kanalbau in Mellitz zum Sonnberger Hof und im Dorf im Bereich Leite, in Niedermauern westlich vom Nilbach (neues Gewerbegebiet) und in Obermauern
- Wegbau, Wasserleitung und Kanal im Bereich Haslach zur Erschließung des neuen Baugebietes Haslachweg

Für Wasserleitungs- und Kanalbau werden damit insgesamt 719.000 € ausgegeben, davon für den Bereich Wasserleitungsbau 148.800 €, für Kanalbau 570.200 €.



▲ *Weg-, Wasserleitungs- und Kanalbau sowie Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Haslach.*
Fotos: Firma Alpine Bau GmbH.

◀ *Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Obermauern.*

Fassadensanierung Kapelle „Hl. Josef“ in Marin



In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt werden an der Außenfassade der Kapelle zum Hl. Josef in Marin Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Diese wurden notwendig, da bei der Düngung des benachbarten Feldes an der Fassade der Kapelle Verschmutzungen mit Mist zurückgeblieben sind.

Neue Redaktionsleitung

Mein Name ist Kathrin Ruggenthaler und ich möchte mich bei euch als die neue Redaktionsleitung der Virger Zeitung vorstellen. Ich habe das Amt vom langjährigen Leiter Peter Brandstätter mit März 2010 übernommen.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Virgen habe ich die fünfjährige HLW in Lienz abgeschlossen und danach die Ausbildung zur Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester absolviert. Ich arbeite auf der unfallchirurgischen Bettenstation im BKH Lienz.

Ich hoffe, dass ich eure Erwartungen erfüllen kann und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit dem



Foto: Profer & Partner

Redaktionsteam und der Gemeinde Virgen.

Das Redaktionsteam möchte sich bei Peter Brandtätter für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken.

Gemeinderats- beschlüsse

Sitzung 01.04.2010

- Angelobung der Gemeinderäte/innen
- Bestellung von zwei Wahlhelfern
- Festsetzung, einen Vizebürgermeister zu wählen
- Festsetzung, neben dem Bürgermeister, dem Bürgermeister-Stellvertreter noch drei weitere Vorstandsmitglieder zu wählen
- Beschlussfassung, für die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes Ersatzmitglieder zu wählen
- Wahl von Herrn Gasser Wolfgang zum Bürgermeister-Stellvertreter
- Wahl von Stadler Stefan, Bacher Rosa und Bstieler Leopold zu weiteren Gemeindevorstandsmitgliedern
- Wahlen in die Ausschüsse – Gemeinderatsmitglieder und zusätzlich BürgerInnen
- Wahlen der Gemeindevertreter in andere Organe

Sitzung 09.04.2010

- Wohnbauförderungen/Baukostenzuschüsse – 2.141,44 €
- Biomasseförderung – 290,40 €
- Förderung Erstellung Energieausweis – Antrag abgewiesen, da es zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Ausweises noch keine Förderrichtlinien bzw. Förderung seitens der Gemeinde hierfür gegeben hat
- Abwasserbeseitigungsanlage BA 07 – Vergabe Baumeisterarbeiten an die Fa. Alpine, Vergabesumme netto 570.240,85 €
- Wasserversorgungsanlage BA 02 – Vergabe Baumeisterarbeiten an die Fa. Alpine, Vergabesumme netto 148.795,08 €
- Bauvorhaben OSG auf Gp. 1271/1 (Bereich Duregger) – Zustimmung zur Begehung des Flachdaches im Abstandsbereich und zur Veränderung des Geländeneiveaus
- Abgrenzung Parkplatz Lift – privatrechtliche Vereinbarung
- Ankauf Elektrofahrrad – ca. 2.000 €
- Errichtung einer öffentlichen Elektrotankstelle
- Gemeindehomepage neu
 - Veranstaltungskalender – Webdesignvertrag 150 €
 - Lieferung und Installation einer neuen Webcam – Auftrag an die Fa. IHL IT Solutions Ing. Herwig Ladstätter, St. Jakob i. D. – 798,72 €
- Muttertag 2010 – Präsent für Mütter als kleine Anerkennung
- Archäologische Fundstücke Ruine Rabenstein – Ankauf zu einem Betrag von 700 bis 800 €; diese werden der heimatkundlichen Sammlung Virgen als Leihgabe zur Verfügung gestellt
- Sonderausgabe Gemeindezeitung zum Thema „Das Kreuz auf dem Ochsenbug“ – Herausgabe und Genehmigung der Kosten hierfür in der Höhe von ca. 2.400 €
- Walkingarena Virgental – Abschluss einer Haftpflichtversicherung bei der Tiroler Versicherung, Jahresprämie 111 €
- Regionale Sommerbetreuung für Kinder von zwei bis zehn Jahren – Einrichtung bei Bedarf

- Anstellung Ferialarbeiter – Georg Mattersberger
- Personalangelegenheiten
- Stellenbesetzung Gemeindevorarbeiter – Ludwig Wurnitsch
- Grundstücksregelung Bauvorhaben Fam. Bacher (Gp. 4739)
- Ankauf Kehrmaschine – Fa. Seiwald, ca. 2.000 €

Sitzung 21.05.2010

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss – 837,78 €
- Solarförderungen – 812,80 €
- Wärmepumpenanlagenförderung – 290,40 €
- Biomasseförderungen – 774,40 €
- Gemeindegutsagrargemeinschaften – Bestellung Gemeindevertreter
- Abwasserbeseitigungsanlage BA 07 – Annahme Förderungsvertrag
- Wasserversorgungsanlage BA 02 – Annahme Förderungsvertrag
- Ankauf Arbeitskorb für Frontlader Kommunaltraktor – Auftrag an Fa. Wiedemayr, Heinfels – ca. 2.900 €
- Gastgarten Cafe Sinne – Anbringung Windschutz und Einbau eines Betonsockels in den Vorplatz – Zustimmung
- Vermietung Schaufenster Dorfplatz an Herrn Wlk, RE/MAX Immobilien Osttirol
- Ankauf Plastik Prof. Gottfried Fuetsch „Die Konferenz“ – 3.000 €
- Kindergarten – Weiterführung Versuch Einzelintegration
- Kindergarten – Anstellung einer zusätzlichen Helferin für das Kindergartenjahr 2010/11
- Grünraumpflegearbeiten – Anstellung Resinger Monika als Aushilfe für die Sommermonate (geringfügige Beschäftigung)
- Polytechnische Schule Matrei i. O. – Sprachreise nach London; Unterstützung mit einem Beitrag von 100 € je Virger Schüler (d. s. 300 €)
- Anträge Mietzinsbeihilfe
- Projekt „Energeregion Osttirol“ des RMO – Beteiligung



VERANSTALTUNGEN 2010

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
10. Juli	SA	Bezirkswettbewerb	Feuerwehr	Schlaiten	
10. Juli	SA	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
11. Juli	SO	Kinderfest	Golden Girls	Dorfplatz	13.00
13. Juli	DI	Fatimawallfahrt nach OM, Mons. Josef Wolsegger			19.00
17. Juli	SA	Niljochtrophäe	Paragleiter	Landeplatz Santner Boden	12.00
18. Juli	SO	Batallionsschützenfest	Schützenkompanie	St. Jakob	
18. Juli	SO	Almblasen	Musikkapelle	hinter Zupalseehütte	12.00
20.-25. Juli	DI-SO	Alpin-Art (Künstlersymposium)	Heimische Künstler	Niljochhütte	
23. Juli	FR	Vortrag „Wetter und Bergsteigen“	Bergrettung	Musikraum der Hauptschule	20.30
24. Juli	SA	Feuerwehrfest	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach	19.00
24. Juli	SA	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
31. Juli	SA	Musikalischer Sommerabend	Singkreis	Kultursaal	20.30
12. August	DO	Vortrag „Obstverarbeitung richtig gemacht“	Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege	Pfarrsaal	20.00
14.-15.08	SA-SO	Tandemflugtage	Paragleiter	Landeplatz Santner Boden	
14. August	SA	Kirchenkonzert	Singkreis	Obermauern	20.00
21. August	SA	Vereinfest	Golden Girls	Dorfplatz	13.00
		Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
28. August	SA	Konzert der Musikkapelle Matriei	Musikkapelle	Pavillon	20.15
3. September	FR	Rechtsberatung Dr. Gasser	Gemeinde	Sitzungszimmer	14.30- 16.30
11. September	SA	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Kultursaal	20.00
13. September	FR	Fatimawallfahrt nach OM, Dekan Reinhold Pitterle			19.00
19. September	SO	Erntedankfest	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
26. September	SO	Patroziniumsprozession/Kirchweih	Pfarre/Bauernladen	Virgen	10.00
3. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	nach Obermauern	14.00
9.-10. Okt.	SA-SO	Österreichische Meisterschaften der Paragleitervereine mit Ligasiegerehrung		Landeplatz Santner Boden	
13. Oktober	MI	Fatimawallfahrt nach Obermauern, Pfr. Walter Stifter			19.00
16. Oktober	SA	Osttiroler Jugend- und Neugefirmtenwallfahrt nach OM, Wolfgang Meixner			19.00
5. November	FR	Rechtsberatung Dr. Gasser	Gemeinde	Sitzungs- zimmer	14.30- 16.30
6. November	SA	Martinimarkt		Virgen	7.00- 20.00
13. November	SA	Klaubaufball	Eishockeyverein	Kultursaal	19.00
20. November	SA	Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	14.00- 16.00
21. November	SO	Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	10.45- 15.00
21. November	SO	Cäcilienfeier mit Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche	10.00

Geplant ist eine **KUNSTAUSSTELLUNG** im Pfarrzentrum

VEREIN FÜR OBST,- GARTENBAU UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Die neue Obstpresse wird Ende August in Betrieb genommen

THEATERAUFFÜHRUNGEN AB ANFANG AUGUST

Termine werden rechtzeitig auf Plakaten und in den Medien bekanntgegeben

Veranstaltungsort: Pfarrsaal Virgen, Beginn 20.30 Uhr

MÜHLENFÜHRUNG

in Mitteldorf, jeden Montag von Mitte Juni bis Mitte September 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

KULTURHISTORISCHE FÜHRUNGEN IN DER WALFAHRTSKIRCHE „MARIA SCHNEE“

in Obermauern mit Resi Fuetsch,

jeden Freitag zwischen 25. Juni und 29. August 17.00 Uhr

DIAVORTRÄGE VOM NATIONALPARK

Termine: 5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August und 6. September

im Pfarrsaal jeweils 20.30 Uhr

NATIONALPARKBÜRO INFORMATIONSTELLE VIRGEN

Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Videoschau, Computerinformationssystem, Nationalparkshop

NATIONALPARK KINDERPROGRAMM

zwischen 14. Juli und 25. August jeden Mittwoch

„Nationalparkspürnasen – mit kleinen Füßen auf großen Spuren“.

Die Themen und Programme wechseln wöchentlich.

NATIONALPARK FÜHRUNGEN

VON TAL ZU TAL (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Zwischen 15. Juli und 26. August jeweils donnerstags 8.00 bis 17.00 Uhr Treffpunkt: Infostelle Virgen

NATURE WATCH TOUR

zwischen 14. Mai und 9. Juli und von 28. September bis 22. Oktober jeweils dienstags und freitags,

diese Touren finden abwechselnd in den Regionen Virgental, Matrei, Kals und Deferegggen statt

KLEINER SPAZIERGANG DURCH DIE WELT DER HEILKRÄUTER

zwischen 13. Juli und 21. September jeweils dienstags 8.30 bis 15.30 Uhr

BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2010

4. September: SAN Schulung • 2. Oktober: Seiltechnik im Gelände • 13. November: Schulungsabend

Stationsbetrieb • 11. Dezember: LVS Suche • 18. Dezember: Jahreshauptversammlung •

Frühjahr/Herbst: Schulung für GPS Anwender • Frühjahr/Herbst: Schulung Einsatzzentrale

27. November	SA	Kinderklaubaufeinlauf	Christine u. Martina Gasser	Virgen	19.00
5.-8. Dez.	SO-MI	Weihnachtsbuchausstellung	Bücherei	Bücherei	
8. Dezember	MI	Adventmarkt	Bauernladen + Virger Wirtschaftstreibende		15.00- 20.00
11. Dezember	SA	Adventkonzert	Männerchor	Obermauern	17.00
18. Dezember	SA	Jahreshauptversammlung der Bergrettung	Bergrettung	Kameradschafts- raum FFW	19.30
19. Dezember	SO	Christkindlfloign	Paragleiter	Felachlift	14.00
31. Dezember	DO	Silvesterparty	Feuerwehr	Dorfplatz	21.00

Änderungen vorbehalten



Tag der Sonne 2010

Am 7. und 8. Mai stand österreichweit die Solarenergie wieder im Zentrum – die Suche nach Alternativen zu Öl, Gas und Kohle ist aktueller denn je!

In ganz Österreich informierten Gemeinden, Energieberatungsstellen, Betriebe und Schulen über Solaranlagen. Solarenergie ist die einfachste und logischste Form der Warmwasserbereitung und eine praktische Form von Klimaschutz. Fast 250.000 Haushalte setzen bereits auf die Sonne. Für ein Einfamilienhaus genügen vier bis sechs Quadratmeter Kollektoren, um zwei Drittel des Warmwassers zu erzeugen. Mit 15 bis 20 Quadratmetern kann die



Beim ÖAMTC-Stand wurden Fahrradcodierungen durchgeführt.



Die Virgener Kleinwasserkraftwerke stellten ihr Elektrofahrzeug für Probefahrten zur Verfügung.

Sonne einen wesentlichen Beitrag an Warmwasser und Heizung bereitstellen. Den Rest erledigt der Heizkessel.

In Virgen wurde der Tag der Sonne 2010 am 7. Mai durchgeführt:

- Auf dem Dorfplatz stellte die Fa. Haustechnik Egger Solaranlagen-technik und Heizungstechnik vor. Die Virgener Kleinwasserkraftwerke stellten ihr Elektrofahrzeug für Probefahrten zur Verfügung. Beim ÖAMTC-Stand konnten Fahrradcodierungen durchgeführt werden.
- Im Gemeindeamt bestand die Möglichkeit, sich über Förderungen zu informieren. Im Sitzungszimmer wurde ein Film über Solaranlagen vorgeführt.
- Bei Michael Fuetsch, Göriachweg, und bei Siegfried Berger, Mühlenweg, konnten Solaranlagen (als thermische Anlage und zur Stromerzeugung) vor Ort besichtigt werden.



Elektrofahrrad der Gemeinde.

Elektrofahrrad als Dienstrad

Die Gemeinde Virgen hat ein Elektrofahrzeug angekauft, um damit kleinere Dienstwege im Ort bewältigen zu können. Das Fahrzeug ist mit einem modernen Elektroantrieb der Fa. Gruber ausgestattet, der unterstützend beim Fahren eingreift.

Energiesparlampenaktion in Virgen



Die TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG – stellte für ganz Tirol 100.000 Energiesparlampen zur Verfügung. Die Gemeinde Virgen erhielt insgesamt 396 Lampen, die ausgegeben wurden.

Pro ständig bewohntem Virger Haushalt (Wohnung mit Hauptwohnsitzmeldung) durfte maximal eine Lampe bezogen werden. Die Ausgabe erfolgte nur an ein Mitglied des Haushaltes. Die Gemeinde übernahm keinerlei Garantie für eventuelle Schäden. Die 18 Watt Energiesparlampe der Marke Philips entspricht einer 100 Watt Glühlampe bei gleicher Lichtausbeute und benötigt 80 % weniger Strom als eine herkömmliche Glühbirne. Die Lebensdauer beträgt ca. 8.000 Stunden (bei einer täglichen Einschaltdauer von drei Stunden hält sie etwa acht Jahre). Das ausgestrahlte Licht ent-



spricht dem einer Glühlampe warmweiß (2.700 K).

Die Energieeffizienzrichtlinie der EU sieht Einsparungsziele vor, die bis 2016 erreicht werden müssen, die sog. Abschaffung der herkömmlichen Glühlampen war eine Maßnahme dazu. Moderne Halogen(glüh)lampen der Klassifizierung B bzw. C („Energy Saver“) sind also weiterhin erlaubt (Quelle: TIWAG).

Förderungen der TIWAG

➤ E-Mobilitätsaktion der TIWAG:

Im Rahmen ihrer Aktion zur Förderung der Elektromobilität in Tirol unterstützt die TIWAG ihre Kunden beim Kauf einspuriger E-Fahrzeuge (Elektrofahrräder, Elektroscooter) mit einem Investitionszuschuss: Für E-Fahrräder 300 € des Kaufpreises, Scooter mit Elektroantrieb mit 400 €.

➤ Förderung für die Überschusseinspeisung von Photovoltaikstrom:

Für Überschussstrom, den der private Photovoltaik-Anlagenbetreiber in das öffentliche Netz einspeist, bezahlen

die Tiroler Energieversorger ab sofort 15 Cent pro Kilowattstunde – das ist das Zweieinhalbfache des Tiroler Energiepreises von ca. 6 Cent / kWh.

➤ TIWAG-Energieeffizienzbonus:

Für die nächsten zwei Jahre unterstützt die TIWAG den Austausch Ihres alten Heizsystems gegen eine neue, energieeffiziente Wärmepumpe, Pellets-, Hackschnitzel- oder Stückholzheizung, wenn Sie zugleich die Gebäudehülle im Rahmen der laufenden Schwerpunktaktion des Landes Tirol thermisch sanieren (oder schon zuvor saniert haben), pro Einzelfall mit bis zu 3.000 €

➤ TIWAG-Wärmepumpenförderung:

Die TIWAG-Förderung zielt auf kleinere und mittlere Wärmepumpen mit einer elektrischen Anschlussleistung von bis zu 10 kW ab. Die Investitionsförderung (Einmalzuschuss) beträgt in der Regel 300 € pro kW Anschlussleistung. Sogar maximal 3.000 €. (Quelle: www.tiwag.at)

Weitergehende Informationen:
www.tiwag.at -> „Förderungen“
bzw. Tel. 0800-818819

Änderungen in der Wohnbauförderung des Landes

Seit 1. April 2010 wurden die Richtlinien für die Wohnbauförderung des Landes Tirol, die z. B. für Neubauten von Wohnhäusern gelten, abgeändert.

Verdichtete Bauweise und Eigenheime werden besser gefördert, ebenso ist die Wohnbeihilfe leicht angehoben worden. Die bislang absoluten Einkommensgrenzen sind durch eine Einschleifregelung ergänzt. Für Darlehen nach dem Wohnhaussanierungsgesetz ist der Zinssatz ab dem 26. Jahr auf 3,5 % reduziert (früher 5 %). Der Einbau von PVC-freien Fenstern und Türen (z. B. Holzfenstern) wird als umweltfreundliche Maßnahme beson-



Im heurigen Frühjahr wurden 396 Energiesparlampen, zur Verfügung gestellt von der TIWAG, an die Virger Haushalte ausgegeben.



ders gefördert (im Neubaubereich). Ortsfest gesetzte Grund- oder Speicheröfen in Form von Einzelöfen oder als Zentralheizung werden künftig gefördert (z. B. Kachelöfen als Hauptheizung).

Den Verbesserungen stehen Verschlechterungen für die Förderer gegenüber: Für Biomasseheizungen sind die Emissionsgrenzwerte verschärft (auf die aktuellen Werte des Österreichischen Umweltzeichens für Holzheizungen). Annuitätzuschüsse für Mietwohnungen und Eigentumswohnungen werden reduziert. Reduziert wurde weiters die Scheckförderung als Alternative zur Darlehensförderung bei Neubauten. Fremdwährungskredite werden im geförderten Wohnbau nicht mehr zugelassen.

(Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung)

Photovoltaik-Förderung startet in Kürze

Ab fünften Juli können Tiroler Förderanträge für eine private Photovoltaik-Anlage einreichen. Eingereicht werden kann nur über das Internet (<http://www.klimafonds.gv.at/home/foerderungen/photovoltaik-foerderung-aktion-2010.html>). 2,6 Millionen



Auch die Gemeinde Virgen fördert die Errichtung von Photovoltaikanlagen mit einem Zuschuss.

Euro des Klimafonds stehen allein für Tirol zur Verfügung.

Hohe Förderung für Photovoltaik: Maximal ein Drittel der Kosten für eine Photovoltaik-Anlage wird gefördert. 400 bis 500 Anlagen dürften in diesem Jahr zum Zug kommen, sagt Stefan Oblasser, Energiebeauftragter des Landes.

Nicht alle Anträge können genehmigt werden: Im Vorjahr hat es mehr als 450 Anträge für private Solarstrom-Anlagen in Tirol gegeben. Das Geld für die Förderung vom Klimafonds des Bundes hat aber nur für gut 100 Anlagen gereicht. Heuer schüttet der Klimafonds doppelt so

viel Geld aus, gleichzeitig gibt es pro Anlage nur mehr maximal ein Drittel der Kosten – statt bisher die Hälfte. Tirol hat gute Voraussetzungen: „Tirol ist im Vergleich das beste Bundesland, was den Ertrag aus Photovoltaik-Anlagen angeht. Das hat mehrere Gründe: Erstens haben wir hier klare Luft, also fast keine Nebeltage. Und zweitens vermittelt uns die Höhenlage etwas energiereichere Strahlung durch einen höheren UV-Anteil. Beides ist gut für den Ertrag“, sagt Stefan Oblasser, Energiebeauftragter des Landes.

Quelle:

<http://tirol.orf.at/stories/451024/>

Holzbildhauersymposium auf der neuen Nilljochhütte

In der zweiten Julihälfte wird die neue Nilljochhütte Schauplatz eines neuen Kunstevents in Virgen.

Fünf Holzbildhauer: Alois Weiskopf aus Virgen, Michael Lang aus Virgen, Virgil Fuetsch aus Virgen, Gerold Leitner aus Prägraten und Sebastian Rainer aus Ainet werden sich mit dem Thema „Faszination Natur“ auseinandersetzen und im Bereich der Hütte ausdrucksstarke Kunstwerke schaffen. Jeder Künstler arbeitet seine Ideen, Inspirationen und Gefühle aus einem Lärchenstamm her-

aus. Raimund Gröfler aus Prägraten wird einen Steinfindling mit verschiedenen Werkzeugen bearbeiten. Ziel dieser neuen Veranstaltung in Virgen ist es, die Diskussion zwischen Künstlern und Kunstinteressierten zu suchen und zu vertiefen. Diese sehr ereignisreiche Woche hat noch weitere Höhepunkte aufzuweisen, nämlich den Künstlern während ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen, Shuttlefahrzeuge fahren direkt hin zum Geschehen. Einige Werke und Skulp-

turen der Künstler werden in der neuen Hütte ausgestellt.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 25. Juli 2010, der Abschlussgottesdienst mit musikalischer Umrahmung und anschließender Präsentation der Skulpturen. Gleichzeitig können die Besucher die Natur und das überwältigende Panorama auf 2.000 Meter Seehöhe genießen und auf sich wirken lassen.

Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf die darauf folgende Woche verschoben. *Virgil Fuetsch*

Neueröffnung der Nilljochhütte



Auf dem Niljoch auf 1.990 m Seehöhe wurde die Nilljochhütte in kanadischer Blockbauweise neu errichtet.

Am 19. Juni d. J. wurde unter großer Teilnahme von Gästen und der Bevölkerung, der Bürgermeister der Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. sowie der Vizebürgermeisterin der Stadtgemeinde Lienz, LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, im Rahmen einer Bergmesse mit anschließender Segnung durch Pfarrer Mag. Damian Frysz die neue Nilljochhütte eröffnet.

Tino Mai aus Thüringen, seit 2005 Hüttenwirt, zuletzt bewirtschaftete er zwei Jahre die Neue Prager Hütte, ist stolzer Besitzer der neuen Schutzhütte hoch über dem Virgental. 2009 kaufte Mai den alten Bau am Niljoch zwischen Virgen und Prägraten. Dieser wurde im Jahre 1966 errichtet, war jedoch stark heruntergekommen. Aufgrund der exzellenten Panoramalage, kurzer und einfacher Aufstiege, und nicht zuletzt wegen der Attraktivität als Naherholungsziel für die Virgentaler Bevölkerung, schmiedete der Naturliebhaber Pläne und ließ noch im August 2009 die alte Schutzhütte abtragen. Wenige Wochen später war am Niljoch ein Neubau in kanadischer Blockbauweise, durch ein in Deutschland ansässiges kanadisches Unternehmen, aus dem Boden gewachsen. Bei der Planung legte Mai besonders Wert auf eine



ökologische Kläranlage sowie eine auf erneuerbarer Energie basierenden Solar- und Photovoltaikanlage.

Die Hütte bietet eine Übernachtungskapazität von 25 Betten und ist nicht nur für Veranstaltungen wie Geburtstags-, Familien- oder Vereinsfeiern attraktiv. Ebenso findet jeden Sonntag ab 10.30 Uhr ein Frühschoppen mit Livemusik und Grillspezialitäten statt.



Im Inneren der Hütte sorgt unter anderem ein offener Kamin für Gemütlichkeit.



Bundessieg beim Raiffeisen-

Jugendwettbewerb

Dieses Jahr lautete das Thema des 40. Int. Raiffeisen Jugendwettbewerb für die Hauptschüler (Altersgruppe 3) „Dein Klima der Zukunft“. Gedanken und Ideen zum Klima auf unserer Erde, zum Klimawandel und v. a. zum Klimaschutz sollten in Zeichnungen und Malarbeiten kreativ zum Ausdruck gebracht werden.

In Tirol gab es von allen vier Altersgruppen (1. Klasse Volksschule bis 18. Lebensjahr) über 35.000 Einsendungen, österreichweit sogar über 200.000.

Nachdem Nadine Hauser aus der Klasse 2b der HS Virgen in ihrer Altersgruppe als Landessiegerin gekürt worden war, konnte sie mit ihrem Bild auch die Juroren in Wien so stark beeindrucken, dass sie sogar als Bundessiegerin hervorging.

Am 9. Juni wurde der freudestrahlenden Nadine auf dem Dorfplatz in Virgen der Siegerpreis in Form eines Sparbuches überreicht.

Anfangs Juli wird das Bild von Nadine Hauser beim Europafinale in Helsinki der Jury vorgelegt werden.

Hauptschule Virgen



Vertreter der Raiffeisenbank überreichten Nadine Hauser den Siegerpreis in Form eines Sparbuches. V. l.: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Evelin Fuetsch (Raiffeisenbank Matrei i. O., Leitstelle Virgen), HD Notburga Flatscher, Nadine Hauser, BE-Lehrer Natalis Rainer und Dr. Christoph Brugger (Raiffeisenbank-Direktor).
Foto: Franz Holzer

Dr. Christoph Brugger und Evelin Fuetsch von der Raiffeisenbank sowie Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler und HD Notburga Flatscher gratulieren der Siegerin Nadine Hauser und ihrem BE-Lehrer Natalis Rainer zu diesem schönen Erfolg.

EM-Bronze für Wolfgang Jestl

Dem 13-jährigen Virger Hauptschüler Wolfgang Jestl gelang mit der Bronzemedaille bei den Europa-meisterschaften der Bogenschützen



Mario Berger aus der Volksschule errang beim Landeswettbewerb den zweiten Platz. Bei der Landesehrung gratulierte Nicole Hosp den Gewinnern. © Raiffeisen/Forcher



HD Notburga Flatscher und BE-Lehrer Natalis Rainer gratulieren Wolfgang Jestl und Nadine Hauser zu ihren ausgezeichneten Leistungen.

in Stuhlfelden (Salzburg) ein großartiger Erfolg. Trotz starker Konkurrenz aus Mittel- und Osteuropa, startete der junge Virger als Mitfavorit in den Bewerb, der sich über fünf Tage erstreckte. Nach dem Erringen der Bronzemedaille war der Jubel groß bei seinen Mannschaftskollegen des BSV Iseltal, während der Medaillengewinner seine Leistung durchaus kritisch analysierte, da er im vergangenen Jahr alle nationalen und internationalen Bewerbe in der Jugendklasse als Sieger beendete.

Der Bronzemedailen-Gewinner begann erst vor eineinhalb Jahren mit diesem Sport. Bei der Osttirol Messe 2008 hatte er zum ersten Mal einen Bogen in der Hand, war aber gleich fasziniert von dieser Sportart. Konsequentes Training und die ausgezeichnete Kameradschaft im BSV Iseltal sind die Ursachen für diese beachtenswerte Leistung in Stuhlfelden.

Autorenlesung

Brigitte Weninger war am 14. Mai Gast in der HS Virgen. Ihre Zuhörerschaft bildeten die Schüler der 1. und 2. Klassen, die bereits mit dem Thema „Sage“ vertraut waren und sehr gespannt auf die Herausgeberin des Buches „Tiroler Sagen“ warteten.

Die Autorin verstand es, den Kindern das Wesen der Dichtungsgat-



Die Autorin Brigitte Weninger erzählte den Schülern von der Welt der Sagen. © www.booksandrights.net

tung näher zu bringen, indem sie ausgewählte Sagen spannend und mitreißend vortrug. Besonderes Inter-

esse weckte sie durch die Auswahl der Sagen, die in der Region spielten und deren Schauplätze den Kindern bekannt waren. Trotz eines gedrängten Programms blieben noch einige Minuten Zeit auf Fragen der Schüler einzugehen.

Alles in allem eine wirklich gelungene und bereichernde Vorstellung!

Hauptschule Virgen im Hohen Haus

Im Rahmen der alljährlich für die 4. Klassen der HS Virgen stattfindenden Wienwoche, stand dieses Jahr



Die SchülerInnen der 4. Klassen Hauptschule im Österreichischen Parlament.





ein Treffen der besonderen Art auf dem Programm.

Auf persönliche Einladung des II. Präsidenten des Österreichischen Nationalrates, Fritz Neugebauer, empfing dieser die Schüler und Lehrer im Österreichischen Parlament. Nach dem obligatorischen Sicherheitscheck, der diesmal sehr genau durchgeführt wurde – das Parlament war aufgrund einer Gedenkfeier anlässlich der Befreiung des KZ Mauthausen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich – wurden wir von der Chefsekretärin in Empfang genommen.

Diese führte die Schüler und Lehrer in das Lokal III des Parlamentsgebäudes. Nachdem alle am großen Sitzungstisch Platz genommen hatten, begrüßte der hohe Politiker die Besucher aus Osttirol herzlich.

Er stand gut 45 Minuten Rede und Antwort und berichtete über seine vielfältigen Aufgaben als Politiker. Es wird gemunkelt, dass sich einige Schüler noch nie, zumindest nicht in der Schule, so lange vollkommen still und sichtlich nervös verhalten haben. Nach einem gemeinsamen Foto in der Säulenhalle wurden alle noch zu einem Imbiss im Lokal III geladen. Gestärkt und mit vielen neuen Erfahrungen verließen die Schüler das Parlamentsgebäude.

Berufs Info Tag in Matri – Hauptschüler „schnuppern“ in Berufen

Für 170 Hauptschüler aus St. Jakob, Virgen und Matri bot sich beim Berufs Info Tag im Schulzentrum Matri die Möglichkeit, ihre ersten Eindrücke von der Arbeits- und Berufswelt zu bekommen. Die Wirtschaftskammer Tirol hatte fünf Firmen eingeladen (Bäckerei Steiner, Fliesen Staller, Gärtnerei Armin

Wibmer, Kfz Technik Hadwiger/Niedertscheider, Haustechnik Egger) eingeladen, dazu präsentierten die Schnitzschule Elbigenalp und die PTS Matri ihre Schulen. Die WK Tirol informierte über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Wirtschaftskammern.

„Unsere Betriebe brauchen gute Lehrlinge“ ist das Motto der Wirtschaftskammer Tirol.

„Nicht studieren um jeden Preis, sondern die Chancen wahrnehmen, die



Beim Berufsinformationstag wurden den interessierten Jugendlichen unter anderem verschiedene Lehrberufe anhand von praktischen Arbeitsschritten vorgestellt.
Fotos: WIKA Tirol



die Lehrberufe bieten!“ versucht die WK Tirol den Jugendlichen zu vermitteln.

Großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler an Arbeitsvorgängen der Berufe. Hand anlegen und seine Geschicklichkeiten und Talente zu erforschen, war das Ziel der Jugendlichen bei diesem Berufs Info Tag.

Für die teilnehmenden Firmen war dieser Info Tag keineswegs nur eine lästige Verpflichtung. Vielmehr galt es für Firmenchefs und deren Mitarbeiter, ihre Betriebe einem breiten jugendlichen Publikum zu präsentieren und vielleicht den einen oder anderen gut motivierten Lehrling und zukünftigen Mitarbeiter zu gewinnen.



Verabschiedung Dir. Johann Berger

Im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthof Panzl wurde Volksschuldirektor Johann Berger in die wohlverdiente Rente verabschiedet.

Die ehemalige Vizebürgermeisterin Rosa Bacher bedankte sich im Namen der Gemeinde Virgen, die Schulerhalter ist, für seine Tätigkeit für die Volksschule. Anschließend schnürten ihm die Lehrerkollegen einen Rucksack zusammen, voll mit guten alten Hausmitteln und nahr-

*Herbert
Troger
verabschiedete
Hans
Berger
und
übernahm die
Stelle als
Direktor
in der
Volksschule
Virgen.*



hafter Verpflegung. Mit neuem Fußgewand dazu sollte nun der Gang in die Pension nicht mehr schwer fallen. In seiner Dankesrede erwähnte er vor allem das Wohlwollen der politischen Gemeinde, die sehr viel für die finanziellen Belange der Schule übrig hat. Er dankte auch seinen Kollegen für die Zusammenarbeit in „guten und auch schlechteren Zeiten“.

Seit 1. Dezember 2009 ist der „Templer Hansl“, wie er auch genannt wird, im „Ruhestand“. Es bleibt ihm nun viel mehr Zeit, für alle seine Tätigkeiten auf dem Bauernhof, sowie für seine Hobbys. Wir wünschen ihm dabei viel Freude, Kraft und Gesundheit.

*Für das Schulkollegium
Anton Jestl*

Sponson



Wolfgang Wurnitsch M.Sc.

Wolfgang Wurnitsch (geb. 1981) ist Sohn von Agnes und Anton Wurnitsch. Nach der HTL für Hoch- und Tiefbau in Saalfelden studierte er Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. In einer Schaffenspause begann Wolfgang mit dem Studium für Sportgerätetechnik an der FH-Technikum Wien. Dieses Studium beendete er als Master of Science in Engineering im Februar 2010 mit Erfolg. Wolfgang schrieb seine Master Thesis zum Thema „Development of an individually customizable integral carbon aerobar based on sEMG measurements of the upper limbs“. Diese Arbeit wurde von der ISEA (International Sports Engineering Association) für den Young Investigator Award nominiert. Die ISEA Sportentwickler-Konferenz findet im Juli 2010 erstmals in Wien statt.

Das Redaktionsteam gratuliert recht herzlich zum Erfolg und wünscht Wolfgang für seinen weiteren beruflichen Werdegang alles Gute!

Hinweis: Das Redaktionsteam bittet um laufende Mitteilungen über Sponsonen bzw. Auszeichnungen der Virger Gemeindeglieder. Wenn wir darüber Bescheid wissen, stellen wir die Informationen mit Foto natürlich gerne in die Gemeindezeitung!



Schulkollegium 2008/2009: 1. Reihe: Franziska Fuetsch, der ehemalige Volksschuldirektor Hans Berger, Andrea Raneburger, Christian Egger. 2. Reihe: Reinhard Steiner, Anton Jestl, Arthur Großlercher, Peter Jestl. Abwesend: Annemarie Waggemayer.

Kindergarten Virgen

Aktuelles aus dem Kindergarten

Kinder erforschen ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen. Im Austausch mit vertrauten Personen und der Umwelt entwickeln sie ihre Stärken, ihre Interessen, Kompetenzen und ihre Persönlichkeit.

Wir versuchen ihre Neugier, ihre Kreativität und die Spontaneität zu nutzen und sie mit vielfältigen Angeboten, wie Singen, Turnen, Werken, Büchern und so weiter in

ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Wichtig dabei ist, den eigenen Lebens- und Lernrhythmus der einzelnen Kinder zu beachten. Kinder mit speziellen Bedürfnissen, wie z. B. Unsicherheiten in der Körperwahrnehmung, Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen werden aus diesem Grund durch zusätzliches Personal, durch spezielle Angebote und durch gezielte Beratung und Unterstützung der Eltern auf ihrem Weg begleitet.

Gerade in der heutigen Zeit, wo Computer und Fernsehen eine große Rolle spielen, fällt auf, dass viele Kinder immer mehr Probleme in der Körper- und Raumwahrnehmung, aber auch in der sozial-emotionalen Entwicklung haben.

Spezielle Angebote, wie z. B. eine Cremerutsche, das Bohnenbad oder Experimentieren mit Rasierschaum machen allen Kindern nicht nur viel Spaß, sondern unterstützen damit ihre Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl.





Die Kinder führten das Stück „Die Vogelhochzeit“ beim Muttertagsfrühstück im Pfarrsaal auf.

Neben dem gewohnten Tagesablauf gab es auch immer wieder Höhepunkte im Laufe eines Kindergarten-Jahres, wie Muttertagsfrühstück im Pfarrsaal, Besuch des Polizisten, Teilnahme bei der Dorfreinigungsaktion, Wandertag usw.

Irmgard Pötscher

Hier einige Eindrücke davon:



Im Frühjahr besuchten die Kindergartenkinder das Biotop. Dort gab es viel zu entdecken.



▲ Wandertag der Kindergartenkinder.
Der Polizist zeigte den Kindern, wie man ►
sicher die Straße überquert.

Bildungshaus Osttirol

Abschlusskonzert der 25. Kirchenmusikalischen Werkwoche

Zeit: Samstag, 24. Juli, ca. 19 Uhr
Ort: Klosterkirche St. Marien

Heilsames Tanzen

Kreistänze – traditionell, meditativ, sakral – 8 Vormittage

Beginn: Donnerstag, 16. September, 9 Uhr (alle weiteren Termine donnerstags von 9-11 Uhr)

Referentin: Dr. Getraud Glantschnig, Psychotherapeutin, Lienz

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 52 € (Mitglieder 44 €)
Anmeldung erforderlich!

Validation Anwenderkurs – Level 1 nach Naomi Feil

Zeit: 5 Blöcke: September 2010 bis Mai 2011;

1. Block:
Donnerstag, 16., und Freitag, 17. September,
9-17 Uhr

Referentinnen: Renate Bierbaum, Sr. Anaclet Nußbaumer, Renate Suntinger

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 1.190 € inkl. Prüfungsgebühr

Nähere Informationen im Bildungshaus Osttirol

Tiroler Bibelkurs

6-teiliger Kurs
2/2

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, Menschen für die Beschäftigung mit dem Wort Gottes zu begeistern und zu befähigen. Angesprochen sind alle, die in ihren Gemeinden das Wort Gottes lebendig halten wollen.

Zeit: Oktober 2010 bis Mai 2011, Beginn im Bildungshaus Osttirol:
Freitag, 1. Oktober,
19-21.30 Uhr

Inhalt: 1 Mit der Bibel dem Leben auf der Spur – September/Oktober 2010

- 2 Mit den Psalmen beten – November 2010
- 3 Mit Matthäus auf Jesus schauen – Jänner 2011
- 4 Die Bibel lesen – aber wie? – Februar 2011
- 5 Mit Jeremia Hoffnung wecken – März 2011
- 6 Mit Paulus Gemeinde Christi gestalten – April 2011
- 7 Miteinander unterwegs – Mai 2011

ReferentInnen: u. a. Dr. Georg Fischer, Dr. Franz Troyer

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 50 € bzw. 10 € je Einzelveranstaltung

Anmeldung erforderlich!

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage bzw. persönlich im Bildungshaus Osttirol!

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch unter www.bildungshaus.info!

BILDUNGSHAUS OSTTIROL | Kärntner Straße 42 | 9900 Lienz | Tel. 04852-65133 | Fax DW 19
E-Mail: office@bildungshaus.info | www.bildungshaus.info

Absolventenverabschiedung BHAK/BHAS Lienz

Am 25. Juni fand im Bundesschulzentrum Lienz die offizielle Verabschiedung der AbsolventInnen der BHAK/BHAS Lienz statt. Die Pro-

jektgruppe „5 For You“ der BHAK/BHAS Lienz lud zahlreiche Gäste zur Abschlussveranstaltung, u. a. die Bürgermeister der vertretenen Gemein-

den. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler überreichte gemeinsam mit dem Direktor HR Mag. Wolfgang Schneeberger den Virger Maturantinnen Veronika Wurnitsch und Julia Waggermayer ihre Zeugnisse und wünschte ihnen viel Erfolg im Berufsleben.



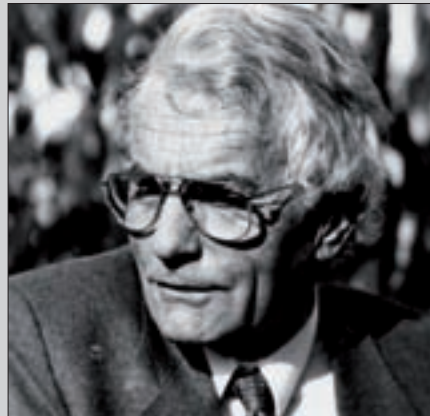
*Die Absolventinnen der Gemeinde Virgen mit VertreterInnen der Schule und der Gemeinde.
V. l.: Prof. Mag. Robert Michelitsch, Prof. Mag. Robert Idl, Prof. Mag. Claudia Schleichl, Maturantin Julia Waggermayer, Maturantin Veronika Wurnitsch, Landesschulinspektor Mag. Christoph Mayer, Prof. Mag. Petra Berger, Hofrat Dir. Mag. Wolfgang Schneeberger, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.
Foto: HAK Lienz/Mag. Gailer*

Abschied von HR Prof. Louis Oberwalder

Am 15. Juni 2010 verstarb Hofrat Prof. Louis Oberwalder. Er war Ehrenbürger und Träger des Ehrenzeichens der Gemeinde Virgen. Er bleibt vielen Menschen durch seine Zielstrebigkeit, seinen Tatendrang und sein Engagement, besonders für seine Heimatgemeinde Virgen, in guter Erinnerung.

Louis wurde im Juni 1922 in Virgen geboren.

Nach dem Volksschulbesuch in Virgen kam er ins Gymnasium nach Schwaz und Hall. Nach seiner Zeit im Kriegsdienst studierte Prof. Oberwalder an der Universität Innsbruck Geschichte und Geographie. In der Zeit von 1954 bis 1966 unterrichtete der junge Professor im Gymnasium Lienz. Der Professor hat bei seinen Schülern nachhaltigen Eindruck hinterlassen. In dieser Zeit war Louis bereits in der Erwachsenenbildung tätig. Von 1966 bis 1970 leitete er als Direktor das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang in



*HR Prof. Louis Oberwalder
(* 01.06.1922, † 15.06.2010).*

Strobl. Von 1971 bis 1987 wirkte Louis als Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Tirol, und als Vorstand der Abteilung IV f. „Büchereiwesen“ des Amtes der Tiroler Landesregierung. Er brachte in dieser Zeit viele seiner Ideen in Bildungsfragen auf Bundes- und Landesebene aktiv ein. Von 1979 bis 1987 war Prof. Oberwalder ein überaus rühriger und weit voraussichtlicher Vorsitzen-

der des Österreichischen Alpenvereines. Seinem fast grenzenlosen Optimismus und seinem Tatendrang konnten sich die angrenzenden Alpenvereine nicht entziehen. Länderübergreifend wurde eng zusammengearbeitet. Eine eigene Firma entstand unter seiner Obhut – die AV-Bau, bei der damals einige Virger Beschäftigung fanden. Louis war selber Handwerker und Liebhaber der Arbeit.

Er setzte sich auch stark für die Entstehung des Nationalparkes Hohe Tauern ein, wobei Louis nicht ein von Technokraten verwaltetes Gebilde meinte, sondern einen lebendigen Nationalpark, insbesondere für die Einheimischen

Die Gemeinde Virgen konnte Louis dafür gewinnen, das Virgenbuch und das Buch über die Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern zu schreiben. Diese Arbeiten machte Louis ehrenamtlich, ohne Honorar für seine Leistungen zu verlangen. Das Ehrenzeichen der Gemeinde Virgen wurde Prof. Oberwalder 2003 im Rahmen der Jungbürgerfeier überreicht, im Jahr 2006 erfolgte die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Virgen im Beisein vom damaligen Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa. Prof. Louis Oberwalder war eine große Persönlichkeit, deren Merkmal unter anderem auch sein Humor und seine Gelassenheit waren.

Prof. Louis Oberwalder wurde am 22. Juni 2010 unter großer Anteilnahme sowie Anwesenheit einer Abordnung der Virger Gemeindevertretung, einer Bläsergruppe der Musikkapelle Virgen, ehemaligen Schülern und Weggefährten auf dem Milser Friedhof beigesetzt.



2006 erfolgte die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Virgen im Beisein des damaligen Landeshauptmannes DDr. Herwig van Staa.

Am **Sonntag, 11. Juli 2010 um 12.00 Uhr** findet in der **Kapelle Sankt Michael am Zetttersfeld** in Lienz eine **Gedenkmesse zu Ehren von Prof. Louis Oberwalder** statt.
Anschließend wird Gelegenheit für Gespräche und Erinnerungen sein.

Informationen dazu:

Elisabeth Ziegler-Duregger, Tel. 0664/1551520

Elisabeth Klaunzer, Tel. 04852/63324



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Informationen zum Gratiskindergarten

Auch im Kindergartenjahr 2010/11 gibt es den halbtägigen Gratiskindergarten für über 4-jährige Kinder (Geburtsstag vor dem 1. September 2006).

Die Kosten des Kindergartenbesuchs für über 5-jährige Kinder (Kinder, welche vor dem 1. September das 5. Lebensjahr vollendet haben bis zum Schuleintritt) trägt der Bund, die Kosten für den halbtägigen Gratiskindergarten der über 4-jährigen (Geburtsstag vom 1. September 2005 bis 31. August 2006) werden aus Mitteln des Landes finanziert.

Eine Verpflichtung zum halbtägigen Kindergartenbesuch für alle über 5-jährigen Kinder wird ab 1. September 2010 eingeführt.

Kindergeld Plus – 2010/11

Das Tiroler Kindergeld Plus kann für Kinder, welche vor dem 1. September des Kalenderjahres das 2. Lebensjahr vollendet haben, bis zum Beginn des halbtägig kostenlosen Kindergartens gewährt werden.

Seit 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 kann das Ansuchen Tiroler Kindergeld Plus für **über 2-jährige bis zum 4. Geburtstag** des Kindes (Geburtsdatum zwischen 1. September 2006 und 31. August 2008) bei der Gemeinde eingebracht werden. Der Antrag kann nur einmal pro Schuljahr eingebracht werden.

Die Förderung beträgt **400 €** pro Kind/Jahr, ohne dass ein Betreuungsplatz nachgewiesen werden muss. Dies hat den Vorteil, dass für diese Altersgruppe die Wahlfreiheit der Eltern zwischen häuslicher und

institutioneller Betreuung erhalten bleibt.

Unter Berücksichtigung des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes, welches bis zum Alter von maximal zweieinhalb Jahren ausbezahlt wird, besteht nunmehr eine lückenlose Familienförderung bis zum Schuleintritt des Kindes.



Schulstarthilfe 2010/11

Auch im Schuljahr 2010/11 kann die Schulstarthilfe für Familien des Landes Tirol beantragt werden. Dies betrifft Eltern von schulpflichtigen Kindern von 6 bis 15 Jahren. Die Anträge werden direkt an alle Antragsteller versandt, deren Ansuchen im Vorjahr positiv erledigt wurden. Falls sich hier die Angaben nicht geändert haben, können die ausgefüllten Anträge auch direkt und ohne Gemeindebestätigung an das Familienreferat des Landes zurückgesendet werden. In jedem Fall sind aber die **Nachweise über die aktuelle Einkommenssituation** beizulegen, weil der Anspruch auf diese Familienförderung von der Höhe des aktuellen Familieneinkommens abhängt. Für

Erstantragsteller liegen die Anträge im Gemeindeamt auf. Diese können dann wieder dort abgegeben werden und erfordern die Bestätigung der Gemeinde.

Achtung! Die Antragsfrist endet am **30. September 2010**.

Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge

Mit der Ausbildungsbeihilfe des Landes Tirol werden der bisherige Lehrlingsförderungszuschuss und die bisherige Bildungsbeihilfe zu einer Richtlinie zusammengefasst.

Ziel der Förderung ist, die berufliche Qualifikation von Arbeitskräften zu erhöhen, um damit den Bestand an Beschäftigten möglichst hoch zu halten sowie die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Durch die Vergabe von Ausbildungsbeihilfen als Zuschuss zu Lebenshaltungskosten soll ein Anreiz zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen trotz reduziertem oder niedrigem Einkommen geleistet werden.

Neuansuchen sind spätestens **drei Monate** nach Beginn des Lehr- oder Ausbildungsverhältnisses einzureichen, Folgeansuchen spätestens einen Monat nach Beginn des nächsten Lehr- bzw. Ausbildungsjahres. Die Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge ist einkommensgebunden, das Haushaltseinkommen darf eine festgelegte Obergrenze nicht überschreiten.

Formulare zur Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge sowie Informationen dazu liegen im Gemeindeamt auf.

www.virger.at

Die Virger Webseite ist mittlerweile zu einem beliebten Informationsmedium geworden und wird von den

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Bürgern und Gästen immer öfter besucht, wie uns die steigende Zahl der Zugriffe auf die einzelnen Beiträge zeigt.

Im Mai 2010 wurde die Homepage nun auf ein neues, zeitgemäßes Redaktionssystem umgestellt, was einige Änderungen mit sich gebracht hat. Neu ist z. B. ein Link, über den jeder Besucher Wünsche, Beschwerden und Anregungen an die Gemeindeverwaltung weitergeben kann.

E-Government

bedeutet „elektronische Regierung“ und ist eine Initiative der Bundesregierung, mit der Behördenwege vermehrt über das Internet abgewickelt werden sollen. Viele Online-Verfahren sind z. B. unter HELP.gv.at oder Finanz.Online nutzbar, wie es auch auf unserer Homepage unter „Bürgerservice“ schon seit längerer Zeit zu lesen ist.

Nun stellt das Land Tirol ein Online-Formular zur Verfügung, mit dem man der Gemeinde auf einfache Weise eine Mitteilung senden kann. Dieses Formular wird im Menü „Gemeinde“ mit dem Link „e-Government“ aufgerufen, die persönlichen Daten können auf dem lokalen PC gespeichert werden und müssen bei einer weiteren Verwendung nicht mehr eingegeben werden. Mit einem Klick auf „Senden“ wird eine pdf-Datei an die Gemeinde geschickt, wo sich der zuständige Sachbearbeiter des jeweiligen Problems annehmen wird.



Veranstaltungen

Im Menü „Home“ auf der Startseite ist ein Kalender zu finden, in dem alle Virger Veranstaltungen und Termine eingetragen sind, sofern sie gemeldet wurden. Hier besteht auch die Möglichkeit, den Termin mit einem Bild oder einer Pdf-Datei zu verlinken. Wenn der Veranstalter den Postwurf oder ein Foto per E-Mail an redaktion@virgen.at schickt, wird das auch im Veranstaltungskalender abrufbar sein.



Routenplaner

Mit „Google Maps“ wurde ein einfacher Routenplaner eingebaut, der nicht nur den Gästen die Anreise



nach Virgen erleichtern soll, er ist auch für die Berechnung anderer Fahrten gut geeignet.

www.virgen.at

ist wie jede Homepage kein statisches Medium und daher wird sich auch die Virger Webseite ständig verändern und weiterentwickeln. Wir freuen uns, wenn wir Anregungen und Verbesserungsvorschläge von den Besuchern erhalten und bemühen uns, diese so weit es möglich und sinnvoll ist, umzusetzen. Franz Holzer, der Betreuer der Virger-Homepage, nimmt Informationsmaterial für die Website unter den E-Mail-Adressen holzer@virgen.at bzw. redaktion@virgen.at entgegen.



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Laufbahnberatung Tirol – Bildungs- und Berufsberatung in Lienz!

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von **Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche**. Rund 20.000 ArbeitnehmerInnen in Tirol streben jährlich einen Jobwechsel an. Hier setzt die Laufbahnberatung Tirol an und unterstützt Menschen beim Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen.

„Wer seine Stärken und Fähigkeiten kennt, kann diese erfolgreich und selbstbewusst einsetzen“, weiß Veronika Violand, Projektleiterin der Laufbahnberatung.

Was bietet die Laufbahnberatung Tirol?

In ein bis drei einstündigen Beratungsgesprächen bietet die Laufbahnberatung Orientierungshilfe und Information rund um Bildung und Beruf. Die Laufbahnberatung informiert und motiviert, sie unterstützt dabei, neue Wege zu beschreiten. Im Gespräch mit der Beraterin werden Perspektiven entwickelt und Möglichkeiten aufgezeigt.

Für wen ist die Laufbahnberatung Tirol?

Die Laufbahnberatung unterstützt **Menschen in allen Lebensphasen** – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Egal ob es um Schulwechsel, Berufseinstieg, Neuorientierung, Weiterbildung oder Wiedereinstieg geht – die Laufbahnberatung Tirol steht allen Zielgruppen offen und das kostenlos.

Die Laufbahnberatung unterstützt bei diesen und ähnlichen Fragen:

- Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- Wie plane ich einen Berufswechsel?
- Welche Ausbildung passt zu mir?

Wo findet die Beratung statt?

Lienz: jeden Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 19.00 Uhr (Dolomiten-Center)

Wer berät in Osttirol?

Frau Annelies Hatz-Mutschlechner

Terminvereinbarung?

kostenlose Hotline 0800-500820

per Mail: laufbahnberatung@zukunftszentrum.at

weitere Infos unter

www.zukunftszentrum.at

Landesstelle für Brandverhütung – Bericht 2009

Weniger Brände, aber viele Großschäden: Die Anzahl der Brandfälle war im Jahr 2009 in Tirol erkennbar rückläufig, aber dafür wurden wiederum viele Großschäden verzeichnet.

Nachdem im Jahr 2008 noch fünf Menschen an den Folgen von Bränden gestorben sind, waren es im Jahr 2009 zwei Menschen. 53 Personen mussten auf Grund von Rauchgasvergiftungen, Verbrennungen oder bei Löscharbeiten erlittener Verletzungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Statistik: Gesamtschaden ca. 30 Mio €; 540 Brandfälle mit Schäden von je mehr als 1.500 €, 3.036 Kleinbrände mit Schäden unter 1.500 €.



Mehr als die Hälfte aller Brände ereigneten sich im sog. „zivilen“ Bereich. Hohe Schadenssummen betrafen die Risikogruppe Gewerbe und sehr hoch waren die Schäden im landwirtschaftlichen Bereich. Ein starker Rückgang war bei den Brandlegungen zu verzeichnen, gegenüber dem Jahr 2008 mit 43 Fällen waren es im Jahr 2009 nur 18 derartige Fälle.

Quelle: Tiroler Landesstelle für Brandverhütung

Die Ortsfeuerwehr führt regelmäßig Bestellaktionen durch, bei denen sinnvolle Erst-Hilfe- und Schutzmaßnahmen wie z. B. Rauchmelder (Homemelder) und Löschdecken gekauft werden können.

Von Seiten der Gemeinde überprüft der örtliche Rauchfangkehrer die Einhaltung von Brandschutzvorschriften, bei gewerblichen Betrieben wird alle vier Jahre eine Feuerbeschau durchgeführt (nächste im Jahr 2011).

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Wohnungsmarkt, Bauplätze

BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage www.virgen.at kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich. Immobilien bitte bei der Gemeinde melden, damit sie in die Liste aufgenommen werden.

Für alle Objekte gilt:

Anfragen an:
Gemeinde Virgen
Virgental Straße 81
9972 Virgen
Tel. 04874/5202;
E-Mail: gemeinde@virgen.at



VERKAUF – GEMEINDEBAUPLATZ – GRABENWEG

- Gp. 613/2; Wohnhaus-Bauplatz
- 526 m² Grundstücksgröße; Bebauungsplan mit Erleichterungen
- Verkaufspreis: nur 85 €/m²
- voll erschlossen – Gemeindefraße, Wasser und Kanalisation aus Gemeindefnetz



VERKAUF – GEMEINDEBAUPLÄTZE – MITTELDORF - WEBERGRÜNDE

- Bauplätze in schöner, sonniger Lage für Wohnhaus-Neubauten
- ca. 520 bis 700 m² – Preis: 85 €/m²
- voll erschließbar – Wasser von der Wassergenossenschaft Mitteldorf, Kanalisation durch Gemeinde, Zufahrt über Gemeindefweg

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



VERKAUF – GEMEINDEBAUPLATZ NIEDERMAUERN STRASSE (bei Bau- und Recyclinghof)

- Gp. 2122/5; Bauplatz zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes, leicht erreichbar
- 979 m² Grundstücksgröße
- Verkaufspreis: nur 35 €/m²
- voll erschlossen – neue Gemeindestraße, Wasser und Kanalisation aus Gemeindefeldnetz



Bereits zum 18. Mal fand heuer die Dorfreinigungsaktion statt. Im Bild: Schülerinnen der Hauptschule mit ihrem gesammelten Müll.

Foto: Hauptschule Virgen

UNSERE UMWELT

Gemeinsam mehr bewegen – Frühjahrsputz in Virgen

Heuer fand die jährliche Dorfreinigungsaktion in Virgen bereits zum 18. Mal statt. Das von der Gemeinde Virgen organisierte Saubermachen des Gemeindegebietes im Frühling ist mittlerweile schon fast „Tradition“: Engagierte Putz-Trupps, bestehend aus Mitgliedern von Vereinen und Körperschaften, halfen fleißig mit, Abfälle entlang von Straßen, Wegen und Bächen einzusammeln und so für ein gepflegtes Ortsbild zu sorgen. Unsachgemäß „entsorgter“ Müll in Feldern, an Rändern von Wegen und Straßen, im Wald und in Bächen verursacht nicht nur Ärger, sondern mitunter auch erheblichen Schaden.

An die Bevölkerung ergeht der Appell, den Unrat über die dafür vorgesehenen Wege wie Container, Recyclinghof usw. bewusst zu entsorgen. Durch die Eröffnung des neuen Recyclinghofes in Virgen wurde das Service für die Bürger im Bereich Umwelt und Abfallwirtschaft stark verbessert: längere Öffnungszeiten, laufende Ablieferung von Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Elektroschrott, Bauschutt in kleinen Mengen ... etc. Zudem ist Umweltverschmutzung strafbar und unzumutbar für Mitmenschen und Natur.

Die Freiwillige Feuerwehr Virgen, Jäger, Jungschützen, Parateam, Bergwacht, Golden Girls, Sportunion, Tourismusverband, Haupt- und Volksschule, die Polytechnische Schule Matriei mit den Nationalpark-Rangern und der Kindergarten

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

haben sich in diesem Jahr wieder bereit erklärt, am Frühjahrsputz teilzunehmen.

Ein herzliches DANKE im Namen der Gemeinde Virgen spricht Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus, die ihren Dienst zum Wohle der Allgemeinheit stets sehr gewissenhaft und sorgfältig ausüben. Denn gemeinsam kann viel bewegt werden für ein sauberes Dorf mit ausgezeichneter Lebensqualität!

Auch die Kindergartenkinder haben heuer wieder fleißig mitgeholfen.

Foto: Kindergarten Virgen



Die Nationalpark-Ranger führten mit Schülern der Polytechnischen Schule Matriei die Flurreinigung durch.

Foto: Nationalpark Hohe Tauern

Flurreinigung Nationalpark mit Polytechnischer Schule

Sieben Schülerinnen und Schüler aus Prägraten, Virgen und Matriei haben am 28. April 2010 unter der Anleitung der NP-Ranger Elisabeth Rofner und Andreas Rofner in Virgen die alljährliche Flurreinigung durchgeführt.

Es wurde der Bereich Iseldamm ab der Brücke „Schottergrube“ bis zur Iselbrücke (Erltrögele) an beiden Uferseiten gereinigt. Eine kleine Gruppe von zwei Schülern und Andreas Rofner beseitigte ein bekanntes Mülldepot im „Oderwald“.

Weiters wurde noch der „Schwoagerwald“ sowie der „Fetenplatz“ in der Nähe des Fischteiches Joven aufgeräumt. Ein weiterer „Fetenplatz“ oberhalb der Kneippstation am Weg der Sinne wurde ebenfalls gereinigt. Die Gesamtmenge an Müll beträgt ca. 400 bis 500 Liter. Der gesammelte Unrat wurde am Recyclinghof in Virgen abgeladen und die Gemeinde darüber informiert.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Illegale Ablagerung von Müll



Die Gemeinde weist abermals darauf hin, dass die unsachgemäße Entsorgung von Unrat, wie im heurigen Frühjahr im Bereich der Gondelstation Berg, strafbar ist. Teile von Tierkadavern, Autoreifen und Haushaltsgegenstände wurden einfach in unwegsames Gelände geworfen. Derartige mutwillige Akte sind eine Zumutung für uns alle!

Foto: Nationalpark Hohe Tauern

Verbrennen im Freien

Was ist verboten, was ist erlaubt?

Reisighaufen und Gartenabfälle

Ziel dieses Gesetzes ist die Verpflichtung zur Reinhaltung der Luft durch das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen. Erlaubt ist nach wie vor das Verbrennen biogener Materialien außerhalb von Anlagen BGBI. 405/1993, unter Einhaltung nachstehender Auflagen: Grundsätzlich ist das Verbrennen von Reisighaufen oder anderen Gartenabfällen im Haus- und Hofgartenbereich ganzjährig verboten. Hier kommt es immer wieder zu Beschwerden und Anzeigen, denen selbstverständlich

nachgegangen wird. Das Material muss entweder selbst gehäckselt und kompostiert werden oder einer Bioabfallsammlung zugeführt werden.

Grillfeuer und Brauchtumsfeuer

Nach wie vor dürfen aber Lagerfeuer, Grillfeuer und Brauchtumsfeuer abgehalten werden. Ebenso Feuer zur Übung der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des Bundesheeres. Bei Lagerfeuern, Grillfeuern, Brauchtumsfeuern und Feuern zur Übung oder Ausbildung gilt, dass diese nicht bei Ozon- oder Smogalarm gemacht werden dürfen.

Forstwirtschaft, intensive Landwirtschaft

Für biogene Abfälle aus der Forstwirtschaft und der intensiven Landwirtschaft gilt: Ein Verbrennen darf nur im Winterhalbjahr, also in der

Zeit von 16. September bis 30. April erfolgen. Es ist selbstverständlich dafür zu sorgen, dass es zu keiner unzumutbaren Belästigung von Personen kommt bzw. dass die Rauchentwicklung so gering wie möglich ist. Überdies sollte die Feuerwehr verständigt werden. Eine Ausnahme besteht weiters darin, dass schädlingsbefallene Pflanzenteile verbrannt werden dürfen, wenn dies unbedingt notwendig ist (Verordnung des Landeshauptmannes; wenn diese nicht erlassen wurde, Bewilligung durch die Gemeinde auf Antrag) In mehreren Bundesländern besteht eine eigene Verordnung über das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien, welche mit Borkenkäfer befallen sind.

Entsorgung von Batterien & Energiesparlampen

Auch wenn sie noch so klein und unauffällig sind – Batterien gehören nicht in den Restmüll! Einerseits gefährden sie durch unsachgemäße Entsorgung unsere Umwelt, andererseits enthalten sie wertvolle Rohstoffe, die nur bei sachgemäßer Entsorgung wiederverwertet werden können. Schon in den vergangenen Jahren sind viele Haushalte schrittweise auf die



Alte Batterien oder Akkus sind bei den dafür vorgesehenen Sammelboxen im Handel oder direkt im Altstoffzentrum der Gemeinde abzugeben.
©Pixelio.de/Lars Kunze

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



Energiesparlampen fallen unter die Elektroaltgeräte-Verordnung und werden nach der getrennten Sammlung einem Recycling zugeführt.
©Pixelio.de/Viktor Mildemberger

Verwendung stromsparender Energiesparlampen umgestiegen. Durch das geplante EU-weite Verbot von matten 100 Watt Glühlampen ab September 2009 wird die Verwendung von Energiesparlampen sicher weiter ansteigen. Herkömmliche Glühlampen dürfen bekanntlich über den Restmüll entsorgt werden, Energiesparlampen dagegen fallen unter die Elektroaltgeräte-Verordnung und werden nach der getrennten Sammlung über die Kategorie der Gasentladungslampen einem Recycling zugeführt. Energiesparlampen enthalten auch einige Giftstoffe! Daher ist es besonders wichtig diese „Lampen“ über die Sammlung der Gemeinde oder über den Handel einer fachgerechten Wiederverwertung zuzuführen!
Für alle Fragen im Zusammenhang mit richtiger Entsorgung und Recycling stehen Ihnen der Umweltberater unter der Telefonnummer 04852 69090-13 gerne zur Verfügung.

ÖLI-Sammelsystem

ÖLI ist das modernste Sammel- und Verwertungssystem für Altspeiseöl aus Haushalten und der Gastronomie. Der gelbe Mehrweg-Sammeleimer „Öli“ gibt dem System den Namen. Das Öli-System ermöglicht die saubere und effiziente Sammlung von gebrauchtem Speisefett und -öl und dessen Verwertung zu Ökostrom. 1999 im Bundesland Tirol gestartet, beteiligen sich mittlerweile mehr als eine Million Haushalte in ganz Österreich an der Aktion.

Abfalltrennung – verstärkte Kontrollen

Fehlwürfe (Metalle, Bauschutt oder gefährliche Abfälle) verursachen beim Restmüll oder Sperrmüll große Probleme und müssen händisch vorher aussortiert werden!

Um die Kosten für die Gemeinde und damit die Müllgebühren nicht zu belasten, sollte jeder Gemeindebürger auf eine genaue Abfalltrennung achten. Das heißt, keine Metallgegenstände über den Restmüll oder Sperrmüll entsorgen! Diese können sowohl am Zerkleinerer als auch beim Lader Schäden verursachen.

Die getrennte Sammlung von verwertbaren Altstoffen wie Papier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffen wird auch in Zukunft unverändert durchgeführt.

Bitte um Verständnis, wenn am Recyclinghof genauer kontrolliert wird. Durch diese Maßnahme werden zusätzliche Kosten für die Gemeindebürger vermieden.

Weitere Informationen erhalten Sie am Abfallberatungstelefon 04852/69090-13.

Ihr Umweltberater Gerhard Lusser

Häckslerdienst 2010



Häckselgut konnte bis Anfang Mai auf den Parkplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden. Gehäcksel wurde am 10. Mai mit dem mobilen Häcksler des Maschinenring Osttirol.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Müllaufkommen in Virgen von 2001 – 2009 (in kg)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Restmüll	210.730	221.290	226.730	233.080	226.620	234.590	236.850	233.600	238.510
Sperrmüll	45.840	50.930	41.130	43.190	50.540	52.470	49.920	53.170	62.200
Glas	27.285	30.196	30.881	31.664	35.036	31.137	33.629	31.321	34.357
Kunststoff	22.080	23.980	28.780	29.880	31.470	33.410	33.460	34.380	47.551
Öko-Box						354	828	1.053	2.512,
Styropor						1.000	980	1.215	1.260
Verpackungsmetalle	11.120	10.890	10.730	11.430	9.710	9.300	8.910	9.080	8.832
Alteisen/Schrott/Metall		32.980	36.460	33.800		23.540	29.950	23.350	37.220
Papier	37.718	28.345	25.406	27.046	26.938	34.439	36.964	41.102	70.325
Karton	10.950	14.596	17.386	18.939	18.587	20.501	23.993	22.604	40.921
Problemstoffe	2.418	5.552	4.482	3.635	7.283	4.452	5.735	6.280	5.615
Altspeisefett		1.200		1.618	1.829	3.220	1.566	2.240	1.969
Summen	368.141	419.959	421.985	434.282	408.013	448.413	462.785	459.395	578.272

Bei Betrachtung der Statistik aller Osttiroler Gemeinden fällt auch heuer wieder einmal auf, dass **die VirgerInnen beim Mülltrennen im Schlussfeld liegen**. Das beweisen die im Vergleich zur Einwohnerzahl hohen Restmüllmengen und geringen Wertstoffmengen.

Hohe Restmüllmengen verursachen hohe Müllgebühren! Die Müllkosten der Gemeinde setzen sich in erster Linie aus den Transportkosten (Fa. Rossbacher), der Verbandsumlage an den Abfallwirtschaftsverband sowie den Kosten für den Betrieb des Recyclinghofes zusammen. Die Verbandsumlage, welche u. a. die Kosten für die Deponie und die mechanisch biologische Abfallbehandlungsanlage in Lavant sowie den Altlastensanierungsbeitrag enthält, richtet sich nach der Restmüllmenge einer Gemeinde. Haben wir also doppelt so viel Restmüll, zahlen wir auch doppelt so viel. Natürlich erhöhen sich bei vermehrtem Müllvolumen auch die Transportkosten. Zur Finanzierung der erhöhten Müllkosten müssen zwangsläufig auch die Müllgebühren in der Gemeinde dem Aufwand entsprechend angepasst werden. **Abfalltrennen und Wertstoffe sammeln**

wirkt sich somit direkt auf die Müllgebühr aus. Für die Entsorgung der Wertstoffe, die im Recyclinghof gesammelt werden, zahlt die Gemeinde nichts (ARA-System)!

Der Sinn der Abfalltrennung

Bereits seit 1993 wird die Abfalltrennung in dieser Form durchgeführt. Es muss angenommen werden, dass einige BürgerInnen immer noch nicht vom Sinn der Abfalltrennung überzeugt sind und daher ihre Abfälle und Wertstoffe nicht ordnungsgemäß trennen.

Es wurde schon des öfteren in der Virger Zeitung und auch in anderen Aussendungen darauf hingewiesen, dass sich die Abfallgebühren für die Gemeinden zum größten Teil aus der Restmüllmenge errechnen. Die Restmüllmengen sind Grundlage für den Aufteilungsschlüssel der Gebühren des Abfallwirtschaftsverbandes. Virgen zahlt aus dem Gemeindehaushalt zur Abfalltrennung dazu.

Je besser die Bevölkerung einer Gemeinde ihren Abfall trennt, desto günstiger kann dieser Abfall entsorgt werden und desto niedriger sind die Müllgebühren für die Haushalte. Ab-

falltrennung ist nicht nur eine Frage des Umweltschutzes, sondern vor allem auch eine Frage der Kosten!

Kadaver- und Lebendviehbergungen aus unwegsamen Gelände

Der Hubschraubereinsatz – unabhängig davon, ob private Unternehmer oder das Bundesheer fliegen – ist **grundsätzlich kostenpflichtig**. Bevor also ein Hubschrauber angefordert wird, ist zu überprüfen, ob nicht andere Bergungsarten (Traktor, Seilwinde etc.) mit einem vertretbaren Aufwand möglich sind. Für den Hubschraubereinsatz wurde folgender Ablauf vereinbart:

1. Der Almbewirtschafter meldet die notwendige Bergung bei der **Gemeinde**, auf deren Gemeindegebiet die Alm liegt und macht dort die entsprechenden Angaben.
2. Die Gemeinde prüft, ob ein Hubschraubereinsatz notwendig ist und meldet den Fall der **Landeswarnzentrale**.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

3. Die Landeswarnzentrale informiert die **Hubschrauberunternehmen** und vergibt den Flug an jenes Unternehmen, das die besten Bedingungen bietet.
4. Das beauftragte Hubschrauberunternehmen koordiniert mit der von der Gemeinde namhaft gemachten **Kontaktperson** den Einsatz.
5. Nach **Durchführung des Fluges** erhält der Eigentümer des geborgenen Tieres die Rechnung, die er einzahlt und zur Refundierung bei der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, zu Händen Rosemarie Kolednik, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, im Original einreicht.
6. Die **Landeslandwirtschaftskammer** überprüft die Rechnung und weist den Rechnungsbetrag abzüglich des Selbstbehaltes von 220 € an.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass Lebendviehbergungen in Zukunft ohne die Anwesenheit eines Tierarztes nicht mehr durchgeführt werden. Die Verständigung des Tierarztes und die Koordination liegen im Verantwortungsbereich des Bedarfsträgers. Nur wenn dieser Ablauf eingehalten wird, werden die Kosten für die notwendigen Hubschrauberflüge ersetzt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Hubschrauberunternehmen nur von der Landeswarnzentrale beauftragt werden.

Autowrack-entsorgung

Auch heuer fand wieder eine Sammelaktion der Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen, statt. Die Autos konnten vom 26. bis 29. Mai 2010 am zentralen Sammelplatz beim neuen Recyclinghof abgestellt werden. Durch diese Aktion konnten wieder zwölf Altagos kostengünstig entsorgt werden.



Zwölf Autos wurden bei der Aktion entsorgt.

Silo-Altfoliensammlung

Die Silo Altfoliensammlung eine Aktion des Maschinenringes Osttirol fand am Mittwoch 19. Mai auf dem Recyclinghof Virgen von 8.30 bis 11.00 Uhr statt. Die Sammlung erfreute sich reger Beteiligung, alle Folien wurden wie verlangt sauber, trocken und zeitgerecht angelieferte. Durch solche Sammlungen wird das Restmüllauf-

kommen und somit auch die Kosten reduziert. Es wird ersucht, die Aktion des Maschinenringes Osttirol auch im kommenden Jahr wieder zu nutzen.

Hundekot auf den Wiesen

Die Verschmutzung der Felder und Spazierwege durch Hundekot ist ein schwerwiegendes Problem. Denn die Haufen sind nicht nur Ekel erregend,



Die Foliensammlung am 19. Mai erfreute sich reger Beteiligung.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

sondern auch gefährlich für Rinder, Pferde und Schafe. Über den Hundekot wird der Erreger „Neospora caninum“, der die Krankheit Neosporose verursacht, übertragen – ein Verursacher von Totgeburten bzw. Verwerfungsfällen bei Rindern. Der Hund nimmt die Parasiten über das Futter auf. Die ausgeschiedenen Erreger sind sehr widerstandsfähig und können über mehrere Monate hinweg überleben und infektiös bleiben. Kühe und andere Nutztiere nehmen diese Erreger durch Gras, Heu oder über das Trinkwasser auf und bleiben ihr Leben lang infiziert. Der Erreger wird bei einer Trächtigkeit von der Kuh an das Kalb übertragen, was Tot- und Frühgeburten verursacht. Es gibt bis dato keine Impfung oder Entwurmung gegen Neosporose. Der Tiroler Bauernbund setzt in diesem Zusammenhang auf Aufklärung und appelliert an die Vernunft der Hundehalter. Informationen auf Tafeln bzw. der Verweis auf das Feldschutzgesetz sollen dazu beitragen. Dieses Gesetz sieht bei der Verschmutzung von Feldern (Feldfrevel) ein Strafmaß von bis zu 2.200 € vor. Jeder Halter eines Hundes hat laut Gesetz dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet! Hunde sollten auf öffentlichen Spazierwegen angeleint geführt werden und keinen Zutritt zu landwirtschaftlich genutzten Flächen haben. Hinterlässt der Hund trotzdem einmal einen Haufen auf einer Wiese oder im Feld, ist der Hundebesitzer verpflichtet, den Kot



Die „Dog-Stationen“ in Virgen sind Sammelstellen für die vollen Kotbeutel.



mit einem entsprechenden Plastikbeutel sofort zu entfernen. Solche „Gassi-Sackerl“ sind im Gemeindeamt Virgen

und im Tourismusbüro gratis erhältlich. Es ist darauf zu achten, dass die vollen Säckchen auch wieder ordnungsgemäß zu entsorgen sind und nicht irgendwo am Straßenrand oder in Bächen landen! Die „Dog-Stationen“ in Virgen sind Sammelstellen für die vollen Kotbeutel. Dort können auch wieder leere Säckchen entnommen werden.

Feuerbrand

Aus aktuellem Anlass wird wieder in Erinnerung gerufen, dass Virgen Feuerbrandbefallsgebiet ist. Auch heuer ist erst kürzlich in einem Hausgarten ein stark verseuchter Birnenbaum vorgefunden worden. Der Gartenbesitzer hat den Feuerbrandbeauftragten verständigt, und auf Grund der eindeutigen Diagnose wurde der stark befallene Baum vom Eigentümer auf Anweisung vom Feuerbrandbeauftragten fachgerecht entsorgt und die notwendigen hygienischen Maßnahmen durchgeführt um die weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern (Desinfektionsmittel wird von Feuerbrandbeauftragten gratis zur Verfügung gestellt).

Bei Verdachtsfällen muss der Feuerbrandbeauftragte sofort verständigt werden, die weitere Vorgangsweise wird dann von ihm vorgegeben. Feuerbrand ist anzeigepflichtig und sollte deshalb sofort gemeldet werden. Besonderes Augenmerk ist dabei auf sogenannte Wirtspflanzen zu richten, dass sind insbesondere alle Kernobstarten wie Äpfel, Birnen und die bei uns weniger vorkommenden Quitten. Weiters zu erwähnen sind Ebereschen bei uns besser bekannt als „Moschbaum“ sowie Rot- und Weißdorn und sämtliche Ziersträucher und Ziergehölze wie Cotoneaster, Felsenbirne oder Zierquitten. In der Gemeinde Virgen ist der Waldaufseher Sepp Jestl als Feuerbrandbeauftragter zuständig. (0664-9316951 oder 5202-23).

Erst kürzlich ist in einem Hausgarten ein stark verseuchter Birnenbaum entdeckt worden.



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Das Osttiroler Kinderbetreuungs-Zentrum stellt sich vor...

Wir sind ein gemeinnütziger Sozialverein, der mit seinem breiten Leistungsangebot für viele AlleinerzieherInnen und Familien längst zu einer unverzichtbaren Institution geworden ist.

Was bedeutet das nun für die Gemeinden des hinteren Iseltals?

In Matrei i. O. führen wir in den Räumlichkeiten des ortsansässigen Kindergartens seit 2001 eine Zweigstelle, die Kinder von 0 bis 3 Jahren in Form einer Spielgruppe durch den jungen Lebensalltag spielerisch und kompetent begleitet. Da sich der Alltag mit Kindern nicht so einfach planen lässt, orientiert sich die Institution überaus flexibel an den Möglichkeiten der Eltern und ist **ganztägig Montag bis Freitag von 6.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (Sams-tags auch in Lienz von 6.00 bis 20.00 Uhr)**.

Sollten Sie ganztägig arbeiten, besteht auch **in der Spielgruppe Matrei die Möglichkeit eines Mittagstisches. Die Kinder erhalten diesen Essens-service vom ortsansässigen Altersheim.**

Das BetreuerInnenteam besteht aus Gerda Brugger, Cornelia Mariacher und Sarah Berger. Gerne begrüßen sie Ihre Kinder bei Gratisschnupper-tagen. Anmeldungen und Infos unter: Tel. 04875-5489.

Eine Alternative zur Betreuung in der Zweigstelle Matrei stellen die **Tagesmütter** dar, die das O.K.-Zentrum auf Wunsch vermittelt. Die Kinder werden in einer familiären Atmosphäre betreut und können das Angebot auch in den Nachtstunden oder am Wochenende in Anspruch nehmen. Die Tagesmutter in Virgen ist **Elisabeth Lang (Hasenauer)**.

Auch sie steht gerne für Informationsgespräche zur Verfügung (Tel. 0650-5018669).

Was bietet das O.K.-Zentrum noch?

Weitere **Kinderkrippen und Spielgruppen** für Null- bis Dreijährige, in der die Jüngsten von einer qualifizierten Früherzieherin in einer angenehmen Atmosphäre liebevoll betreut und begleitet werden. Diese gibt es in **Lienz** (O.K.-Zentrum und Betriebskrippe für Angestellte des Bezirkskrankenhauses und Alten-Pflegeheim), **Nußdorf-Debant, Sillian und Kals am Großglockner**.

Auch Kindergartenkinder und Schüler aus dem Lienzener Becken können bereits ab 6.00 Uhr früh in das O.K.-Zentrum kommen. Mit dem **Abhol- und Bringdienst** (im Umkreis von 7 km und zwei Firmenautos) werden sie in den Kindergarten oder in die Schule gebracht bzw. abgeholt, der Nachmittag kann wieder im Kindergarten, beim Nachmittagsunterricht oder im Zentrum genossen werden.

Der **Schülerhort** für Sechs- bis Zwölfjährige beinhaltet neben dem Mittagstisch und gemeinsamer Freizeitgestaltung die beaufsichtigte Hausaufgaben erledigung. Hier stehen den Kindern neben der Erzieherin ausgebildete Lehrkräfte zur Seite. Derzeit gibt es in der **Zweigstelle Matrei** noch keinen. Bei einer Anmeldungszahl von zwölf Schülern würde auch dort die Möglichkeit eines weiteren Hortes bestehen.

Die Realisierung hochwertiger Konzepte, die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Eltern und diversen sozialen Einrichtungen sowie die hohe Flexibilität führten in den vergangenen zwölf Jahren zu jenem Erfolg, über den die Verantwortlichen heute mit Recht stolz sein können. Denn es geht um die Kinder – bei uns sind sie in besten Händen!

Nähere Infos und Anmeldungen:

Adolf-Purtscherstraße 6,
9900 Lienz
Tel. 04852/68418,
Fax 04852/68418-4

Internet: www.o.k-zentrum.at

E-Mail:
osttiroler_kinderbetreuungs-zentrum@utanet.at



Die Zweigstelle Matrei i. O. (im Bild die Betreuerinnen Sarah Berger und Cornelia Mariacher mit Kindern des O.K.-Zentrums) begleitet Kinder von 0-3 Jahren spielerisch und kompetent in Form einer Spielgruppe durch den jungen Lebensalltag.
Foto: O.K.-Zentrum



Walkingarena Virgental

Heuer findet wieder für sportliche Einheimische und Gäste der wöchentliche „Walkingtreff“ statt. Startpunkte sind das Schwimmbad Virgen oder der Parkplatz in Obermauern.

Montags: Walkingtreff mit Roswitha Leitner für Fortgeschrittene.

Dienstags: Walkingtreff mit Cilli

Weiskopf für leicht Fortgeschrittene. Ihr Ausbildungskurs – Basic Instructorin – wurde von der Gemeinde Virgen unterstützt.

Im Sommer starten beide Runden um 19.00 Uhr.

Informationen über die jeweiligen Treffpunkte gibt es im Gemeindeamt bzw. im Tourismusbüro Virgen.



Im Frühjahr wurden von den Tourismus-Arbeitern Johann Weiskopf und Sepp Ruggenthaler beschädigte Walking-Schilder repariert bzw. fehlende Schilder bzw. Zubehör neu montiert.

WIR

**fordern nicht nur,
wir fördern auch**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Aufgaben dann motiviert und engagiert erfüllen, wenn sie sich mit dem, was sie tun, auch identifizieren.

Jeder Beruf bzw. Berufung setzt dafür auch das nötige Basiswissen voraus.

WIR

im Roten Kreuz legen daher großen Wert auf die konsequente Aus- und Weiterbildung unserer Führungskräfte und Trainer, damit unsere MitarbeiterInnen stets den neuesten Standards entsprechend ausgebildet und in ihrer praktischen Arbeit –

etwa im Rettungsdienst, im Sozialen und Gesundheitsbereich, der Krisenintervention, dem Katastrophendienst usw., die geforderten Voraussetzungen erfüllen können.

In speziellen Schulungen – dem jeweiligen Einsatzgebiet angepasst – werden Rotkreuz-MitarbeiterInnen, unter Wahrung der aktuellen Lehrmeinung, bzw. der uns zur Verfügung stehenden neuesten Gerätetechnik, ausgebildet. In jährlich stattfindenden Übungen (z. B. im Großunfall- und Katastrophengeschehen, der Krisenintervention ...), Seminaren und Vorträgen, wird das



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Erlernte immer wieder beübt bzw. aufgefrischt.

Besonderes Augenmerk legen wir auch auf die Kooperation mit anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen unseres Bezirkes und sogar über die Grenzen hinaus.

Nur das Hand-in-Hand-Arbeiten lässt uns im Notfall entsprechend handeln und rechtzeitig eingreifen.

WIR

sind so stark, wie es unsere MitarbeiterInnen täglich, rund um die Uhr, das ganze Jahr hindurch unter Beweis stellen.

TIPPS ZUR VORSORGE: Im Frühling/Sommer lockt die Natur

Zahlreiche Sportbegeisterte zieht es bereits wieder hinaus in die Natur. Die angenehmen Temperaturen locken den durchtrainierten wie auch den Wochenend-Athleten ins Freie.

Damit das Vergnügen oder die sportlichen Ambitionen ungetrübt bleiben, sollte man zu Beginn der warmen Jahreszeit ein paar wesentliche Dinge beachten. Ausgenommen eine ausreichend konditionelle Verfassung sowie der jeweils gute Gesundheitszustand, was als Voraussetzung angenommen werden darf, verweisen wir auf weitere mögliche Vorsorgemaßnahmen:

• Wann hatten Sie Ihre letzte Zeckenschutzimpfung?

Zecken haben wieder Hochsaison. Vor allem Kinder sowie Menschen mit einem geschwächten Immunsystem sind im Falle eines Zeckenbisses gefährdet, an von diesen Tieren übertragenen Infektionen zu erkranken. Die Borreliose ist eine durch Bakterien hervorgerufene Erkrankung, die sich zu Beginn häufig mit Fieberschüben, Abgeschlagenheit, Gelenkschwellung und Muskelschmerzen ankündigt. Die Be-

handlung erfolgt in erster Linie mit Antibiotika. Ebenfalls durch Zecken übertragen wird die sog. Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), gegen die Antibiotika wirkungslos sind, da sie durch Viren ausgelöst wird. Gegen die Erkrankung kann man sich jedoch durch eine Impfung wirkungsvoll schützen.

• Auch eine Tetanusimpfung kann schützen!

Der Wundstarrkrampf ist nach wie vor ernst zu nehmen und nur ein ausreichender Impfschutz bewahrt Sie vor schweren Komplikationen nach einer Bagatellverletzung im Freien, bei der Tetanusbakterien in die Haut eindringen können.

• Schutz vor UV-Strahlen:

In größeren Höhen nimmt die UV-Strahlung an Intensität zu und mit ihr steigt auch das Risiko bösartiger Hauterkrankungen. Achten Sie deshalb bei sich und Ihren Kindern auf einen ausreichenden Sonnenschutz (mindestens LSF 20, für Kinder 30) und eine Kopfbedeckung, auch für den Nacken!

Jeder Naturbegeisterte sollte sich bewusst sein, dass sich die Mittagszeit nicht zu sportlichen Höchstleistungen eignet. Sorgen Sie für ausreichende Flüssigkeitszufuhr (an warmen Tagen mindestens zwei bis drei Liter Wasser oder Fruchtsäfte).

• Allergisch?

Besonders gefürchtet sind Allergien auf Insektengift, da diese nicht selten schwere Atem- und Kreislaufstörungen auslösen können („Allergieschock“). Menschen, die von einer spezifischen Allergie wissen, sollten immer eine ärztlich verordnete Medikation mit sich führen, um die Zeit nach Auftreten der Symptome einer schweren allergischen Reaktion (Schwindel, Übelkeit, Atemnot, Kältschweißigkeit) bis zum Eintreffen professioneller Hilfe zu überbrücken.

Was sollten Sie beim Eintreten eines Notfalls unterwegs beachten?

Setzen Sie möglichst frühzeitig einen Notruf ab (aufgeladenes Handy!). Unter dem Alpinnotruf 140 erreichen Sie die Bergrettung sowie einen Notarztthubschrauber, falls erforderlich. Auch in einem fremden Netz können Sie kostenfrei die Euro-Notrufnummer 112 wählen. Beschreiben Sie möglichst genau Ihren Standort, wo Sie hin wollten oder woher Sie kommen und auf welcher Meereshöhe Sie sich ungefähr befinden.

Bleiben Sie wenn möglich während des Telefonats beim Patienten, um Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Anweisungen der Leitstelle einzuleiten. Lassen Sie daraufhin Ihr Handy eingeschaltet und telefonieren Sie nicht mit Angehörigen oder Freunden, damit Sie für die alarmierten Einsatzkräfte erreichbar bleiben.

Eine gute Vorbereitung für ev. auftretende Notfallsituationen ist der Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls viele unbeschwerte und unfallfreie Tage in der wunderschönen Natur- und Bergwelt Osttirols!

*Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Tirol, Bezirksstelle Osttirol*



Nur das Hand-in-Hand-Arbeiten lässt die Ersthelfer im Notfall entsprechend handeln und rechtzeitig eingreifen. Foto: Österreichisches Rotes Kreuz

Sollten auch Sie Interesse an einer Mitarbeit im Rotes Kreuz Osttirol haben, vielleicht einmal einen Schnupperdienst absolvieren wollen und sich der Herausforderung einer oder mehrerer

Ausbildungskurse stellen, bitten wir um Ihren Besuch bzw. Anruf (persönlich in einer unserer Ortsstellen oder mit Terminvereinbarung unter Tel. 04852/62321, Herr Girstmair).



Das Tourismusbüro informiert

Öffnungszeiten im Sommer

Das Tourismusbüro Virgen ist im Sommer zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag:

8.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag:

15.00 – 17.00 Uhr

Telefonnummer des Tourismusbüros Virgen:

+43 (0) 502 12 520

In der Mittagspause bzw. am Wochenende, wenn das Tourismusbüro Virgen nicht besetzt ist, werden Anrufe direkt an das Tourismusbüro Matri i. O. umgeleitet.

Aktuelle Zimmerfreimeldungen werden immer freitags vom Infobüro Virgen auch an das Infobüro nach Matri i. O. weitergeleitet und beantwortet.



Das Opel Speedster & GT Treffen fand heuer bereits zum neunten Mal statt.

Opel Speedster-Treffen

Ingo Geller, Organisator des jährlichen Opel Speedster & GT Treffens, hat auch heuer wieder zu Pfingsten das Sonnendorf Virgen mit seinem „Gefolge“, ca. 35 Opel Speedster und GTs, besucht.

Am Ankunftsabend wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Barbara Hassler von der Felbertauernstraße AG sowie von Michaela Klauzner und Maria Hatzler vom TVB NationalparkRegion Osttirol auf dem Dorfplatz Virgen herzlich begrüßt. Anschließend erfolgte die Filmpräsentation des Opel Speedster Treffens 2009.

Einige Fahrer haben am zweiten Tag die Großglockner Hochalpenstraße passiert, der andere Teil der Gruppe hat einen Tagesausflug nach Slowenien unternommen. Alle haben einen netten Tag verbracht und den Abend gemeinsam auf der Würfele Hütte ausklingen lassen. Für viele war schon alleine die Traktorfahrt zur Würfele Hütte ein richtig aufregendes Erlebnis.

Am nächsten Tag stand nach einem Gemeinschaftsfoto auf dem Dorfplatz eine Elektrobiketour in Virgen auf dem Programm. Auch die Virgerner Kinder, die von den Fahrern zu einer Virgenrunde eingeladen wurden, standen schon rechtzeitig mit großer Begeisterung zur Mitfahrt mit den sportlichen Flitzern bereit. Der Abschlussabend mit schönem Rahmenprogramm wurde im Gasthof Neuwirt verbracht.

Ob Fahrer, Gastgeber, Gemeinde Virgen oder TVB Osttirol NationalparkRegion, alle freuen sich schon heuer auf ein Jubiläums-Wiedersehen im nächsten Jahr.

Meldemoral

Die Nächtigungszahlen in Virgen haben in letzter Zeit ein stetes Minus ergeben. Offensichtlich werden noch immer nicht alle tatsächlichen Nächtigungen gemeldet. An die Vermieter ergeht abermals der Apell, die Meldepflicht ausnahmslos einzuhalten!

Hangrutsch in der Iselschlucht

Bedingt durch die anhaltend starken Niederschläge im Mai, und der damit verbundenen Durchfeuchtung des Erdreiches, ist im Bereich des Abganges von Welzelach zum Iselsteg der Hang in einer Länge von ca. 15 Metern abgerutscht.

Eine gemeinsame Begehung mit Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler, sowie dem Wegekoordinator der NP-Region Friedl Steiner mit den Wegarbeitern brachte als Ergebnis, diesen sehr beliebten und viel begangenen Weg (Teil der Nordic-Walking-Strecke) zu sanieren. Auf dem mittlerweile zu Tage getretenen Fels wurden Eisenstangen in den Fels gebohrt, auf denen mittels Bretterhalterung und Materialaufschüttung ein Übergang errichtet wurde.



Durch starke Niederschläge im Frühjahr rutschte in der Iselschlucht ein Teil des Hanges ab.



Mithilfe von Eisen- und Holzhalterungen sowie Erdaufschüttung konnte der Iselsteg wieder zugänglich gemacht werden.

Fotos: Tourismusverband Osttirol

Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen

Ab dieser Sommersaison haben wir im Schwimmbadbuffet eine neue Pächterin.

Frau Erika Wibmer kommt aus Mautrei und hat 30 Jahre lang Erfahrungen im Gastgewerbe gesammelt.

In den letzten fünf Jahren hatte Frau Wibmer die Sportstube beim Badesee in Hollersbach gepachtet.

Unterstützt wird die Pächterin von ihrem Mann Martin und ihren Kindern Melanie, Cornelia und Andreas.



Bei ihrer neuen Aufgabe als Schwimmbadbuffet-Pächterin stehen Erika Wibmer ihre Kinder sowie ihr Mann Martin zur Seite.



- **beheiztes Schwimmbad**
 - **Wasserrutsche**
 - **Sprungturm**
 - **Schwimmbad-Buffer**
 - **Beach-Ball-Platz**
 - **2 Tennisplätze**



FREIZEIT- und SPORT ARENA



ÖFFNUNGSZEITEN:

12. Juni - 2. Juli von 12.00 - 19.00 Uhr

an Wochenenden und ab 3. Juli 2010
von 9.00 - 19.00 Uhr

FREIZEIT- UND SPORTARENA VIRGEN - TARIFE 2010

Tageskarten	mit Gästekarte		ohne Gästekarte	
Erwachsene	€ 4,30	€ 5,00		
Kinder + Jugendl. (6-17 J.)	€ 2,90	€ 3,20		
5er Block	€ 18,00		10er Block	€ 34,00

ab 12.00 Uhr	mit Gästekarte		ohne Gästekarte	
Erwachsene	€ 2,90	€ 3,60		
Kinder + Jugendl. (6-17 J.)	€ 2,10	€ 2,50		
Bergsteigertarif	ab 17.00 Uhr	€ 1,80		

Saisonkarten

Erwachsene	€ 60,00
Kinder oder Jugendl. (6-17 J.)	€ 45,00

1 Erwachsener + 1 Kind o. Jugendl. (6-17 J.)	€ 80,00
1 Erwachsener + 2 Kinder o. Jugendl. (6-17 J.)	€ 114,00
2 Erwachsene + 1 Kind o. Jugendl. (6-17 J.)	€ 126,00
2 Erwachsene + 2 Kinder o. Jugendl. (6-17 J.)	€ 160,00

Der Gastbetrieb ist auch bei Schlechtwetter geöffnet und bietet ganztägig bis in den Abend warme Speisen an.

Die Angebote auf der Speisekarte sind abwechslungsreich. Man kann

zu akzeptablen Preisen zwischen vielen Salat- und Toastvariationen, diversen Fleischgerichten und köstlichen Eisbechern wählen. Es besteht auch die Möglichkeit, kleine Feierlichkeiten wie z. B. Familienfeiern

oder Firmenfeiern im Schwimmbadbuffet auszurichten.

Familie Wibmer freut sich auf euren Besuch und ist unter der Telefonnummer 5280 in Virgen zu erreichen.

GF Wolfgang Autenrieth

Der aktuelle Selbstschutztipp: Baderegeln

- Nie mit trockenem oder verschwitztem Körper ins Wasser springen (Hitze – Kälteschock) – zuerst langsames Abkühlen von Beinen, Armen, Oberkörper!
- Nie mit vollem Magen ins Wasser gehen (Überlastung des Herzens)!
- Bei Gewitter (Blitzschlag), beginnender Dunkelheit (orientierungslos) und hohem Wellengang (Soggefahr) aus dem Wasser gehen!
- Nie in unbekannte Gewässer springen (Pfosten, große Steine, Wasserpflanzen)!
- Nie in überfüllte Becken springen (Verletzungsgefahr anderer Badegäste)!
- Nie andere ins Wasser tauchen oder unterschwimmen (Schockgefahr, aus Spaß wird Angst und Tod)!
- Nie schwimmen oder baden bei Wassertemperaturen unter 16 Grad oder wenn man friert (Unterkühlung)!
- Nie zu weit hinausschwimmen (an den Rückweg denken)!
- Verunreinigte Gewässer meiden (Infektionsgefahr)!
- Nie andere ins Wasser stoßen (Schockgefahr)!
- Schiffs- und Bootsverkehrsstrecken meiden (Schraubensog, Ruderschläge)!
- Sicherheitsabstand von Wasserfällen, Stauanlagen und Stromschnellen einhalten (Soggefahr)!
- Strudel oder Wasserwirbel bergen Todesgefahr (keine Panik oder Befreiungsversuche, ruhig mitgehen lassen – Gegenzug treibt wieder nach oben)!
- Bei Krampf in Armen oder Beinen sofort in Rückenschwimmlage gehen (Ruhe bewahren, Krampflösung durch Anziehen der Glieder oder kraftvolle Bewegungen)!
- In „Eiskalt-Strömung“ tief Atem holen und schnell durchschwimmen!
- Nie alleine Tauchen (nur unter Kontrolle und mit Tauchsicherung – Leine oder Boje)!

Quelle: Österreichische Wasserrettung





Jahr der Biodiversität 2010

Biodiversität ist der wissenschaftliche Fachausdruck für eine faszinierende Eigenschaft des Lebens, eine neue Bezeichnung für eine altbekannte Tatsache. Der Fachbegriff leitet sich aus den Worten Biologie (Lebenswissenschaft) und Diversität (Vielfalt) ab. Er bedeutet schlichtweg Vielfalt des Lebens und meint, dass Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien jede mögliche Chance zum Leben nutzen. Dadurch ist eine fast unglaubliche Vielfalt an Lebensformen entstanden.

Eine bunte Blumenwiese, ein artenreicher Ackerrain, das vielfältige Vogelgezwitscher eines Frühlingmorgens, das Summen der Insekten im Garten und das Flattern der Schmetterlinge an einer blühenden Hecke

machen den Begriff auch ohne jegliche wissenschaftliche Erläuterung begreifbar. Im Detail betrachtet zeigt sich, dass die Vielfalt des Lebens eine Dimension hat, die nahezu unvorstellbar ist. Keine Wiese gibt es zweimal, kein Baum gleicht einem anderen, nicht einmal Zwillinge sind völlig identisch. Für den Blick eines Wissenschaftlers zeigt sich die Vielfalt des Lebens auf mehreren Ebenen:

- die unsichtbare Vielfalt der Gene
- die Vielfalt an Arten
- die Vielfalt an Lebensräumen sowie
- die Vielfalt an Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt

Die sichtbare Vielfalt der Natur empfinden Menschen als schön, darin liegt auch ihr augenscheinlichster

Wert. Sie ist Ausdruck der Jahrmillionen alten Geschichte des Lebens auf unserem Planeten und damit auch Grundlage für sämtliches zukünftiges Leben.

Forschung in den Hohen Tauern

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts wird in den Hohen Tauern geforscht und trotzdem ist bei weitem noch nicht alles entdeckt. Ein Grund dafür mag sein, dass die Berge weit abgelegen sind, viele Stellen nur schwer erreichbar sind und wohl auch die Abenteuerlust der Wissenschaftler ein wenig nachgelassen hat.

Man kann wohl heute einfach nicht mehr erwarten dass Botaniker so arbeiten wie einst David Hoppe, der um 1820 aufgrund seiner extrem guten körperlichen Konstitution einheimische Bergführer zur Verzweigung brachte, weil er Schlechtwettereintritte ganz einfach ignorierte und hoch oben in den Wänden des Großglockners trotz heftiger Stürme begeistert botanisierte und danach überschwengliche Berichte darüber schrieb.



Almwiese im Frosnitz.

Fotos: Nationalpark Hohe Tauern



Wie viele Arten gibt es in den Hohen Tauern?

Es wird angenommen, dass im Nationalpark Hohe Tauern rund ein Drittel der österreichischen Arten vorkommt. Es ist die Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen, welche diese enorme Artenvielfalt verursacht. Wir haben hier fast alles: Eine Höhenausdehnung von 1.600 bis 3.800 m, mehrere Vegetationsstufen, eine Vielzahl von Vegetationsgesellschaften die manchmal nur wenige Quadratmeter groß sind und andere Arten beherbergen als wenige Meter weiter – das Mikroklima ist dafür verantwortlich aber auch die sehr komplizierte Geologie in den Hohen Tauern.

Der Nationalpark Hohe Tauern hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur über Biodiversität zu schreiben sondern diese auch zu zeigen, wenn sie schon so direkt vor der Haustüre liegt. Daher wird auch im Sommer 2010 ein umfangreiches und interessantes Exkursionsprogramm von den RangerInnen durchgeführt. Wir laden alle herzlich zu einer Wanderung hinein in die Vielfalt ein.

Martin Kurzthaler

Sommerprogramm Nationalpark Hohe Tauern Tirol

Die Nationalparkranger Elisabeth und Andreas Rofner laden euch sowie auch eure Gäste ein – wieder



aktiv an unserem Sommererlebnisprogramm teilzunehmen.

• Kleiner Spaziergang durch die Welt der Heilkräuter

Auf diesem vier- bis fünfstündigen Spaziergang durch die Sajatmähder – ein Kleinod der Kulturlandschaft in der Nationalparkregion Hohe Tauern – wecken die Kräuter – Heilpflanzen und Giftpflanzen unser Interesse.

Erfahren Sie vieles über die mühevollen, aber wichtige Bergmahd früher und heute, kosten Sie selber, die Nationalparkrangerin Elisabeth Rofner oder der Nationalparkranger Andreas Rofner lassen Sie die vielfältigen Geschmacksrichtungen der Heilkräuter probieren und geben ein paar Geheimnisse preis,

welche Heilkräfte sich in ihnen verstecken. Testen Sie auch die selbstgemachten Salben und Tinkturen oder kosten Sie den Kräuteraufstrich.

Dienstags 13. Juli bis 21. September von 8.30 bis 15.30 Uhr

• Von Tal zu Tal

Bei dieser Tagestour starten wir mit dem Taxi von Virgen aus zur Speikbodenhütte in St. Veit im Defereggental. Über die alten Pfade steigen wir zum Speikboden auf. Der Ranger erzählt die Geschichte zweier Täler, und am Speikboden werden wir von einem beeindruckenden Rundum-Panorama belohnt. Der Abstieg erfolgt über die Zupalseehütte und mit

dem Taxi von der Wetterkreuzhütte zurück nach Virgen.

Donnerstags von 15. Juli bis 26. August von 8.00 bis 17.00 Uhr

• Mittwochs: von 14. Juli bis 25. August wöchentlich wechselnde Kinderprogramme

• Vorträge im Pfarrsaal Virgen: jeweils montags 5. und 19. Juli, 2. und 16. August sowie 6. September

Weitere interessante Touren finden Sie auch auf unserer Homepage: www.hohetauern.at

Informationen und Anmeldungen in der NP-Infostelle Virgen
Öffnungszeiten von 12. Juli bis 10. September: Montag – Freitag von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

FORM UND MASS – Neue Tischlerwerkstatt beim Recyclinghof



Nachdem durch die Umplanung des Bau- und Recyclinghofes ein Grundstück für gewerbliche Nutzung frei wurde, nutzte der Obermaurer Tischlermeister Franz Mariacher die Chance, um aus den beengten Räumlichkeiten im Keller seines Wohnhauses in ein modernes und zweckmäßiges Betriebsgebäude umzusiedeln.

Im Herbst 2009 wurde mit dem Bau begonnen, im Frühjahr dieses Jahres startete die Firma FORM UND MASS mit dem Betrieb in der neuen Halle. Für die Planung, Ausschreibung, Behördenwege und Bauleitung zeichnet der Bruder, der Architekt DI Anton Mariacher verantwortlich, der das Planungsbüro M-Quadrat in Graz betreibt und der in der gesamten Bauphase wertvolle Hilfestellung bot.

In der modernen Werkstätte ist es nun möglich, rationell zu arbeiten, den Arbeitsablauf besser zu organisieren und dadurch auch konkurrenzfähig zu sein.

Der „Moser“ Franz hat das Tischlerhandwerk bei Albert Weiskopf gelernt und in dessen Betrieb auch bis 2001 gearbeitet. Nach dem Ab-

schluss der Meisterprüfung in Innsbruck machte er sich selbstständig, arbeitete dann allein etwa zwei Jahre als Montageleiter, bis er im Jahre 2005 Reinhold Egger und 2009 Daniel Berger als Gesellen anstellte. In nächster Zeit ist auch geplant, einen Lehrling aufzunehmen.

Das Motto des kleinen Betriebes lautet „Wertarbeit“. Für Franz ist wichtig, dass Gegenstände, mit denen sich die Menschen umgeben, mit denen sie leben, gut gemacht sind. Gerade die



Belegschaft: Birgit und Franz Mariacher mit den Söhnen und den Gesellen Reinhold Egger (re) und Daniel Berger (li).
Fotos: Franz Holzer



▲ Die Werkstatt mit dem Eingang zum Büro.
Die neue Halle bietet ausreichend Platz für rationelles Arbeiten. ►





Die Firma FORM UND MASS setzt auf „Wertarbeit“ und Langlebigkeit der Arbeiten. Foto: Form und Maß

Dinge des persönlichen Bereichs sollten langlebig sein und auch morgen noch einen Wert darstellen. Möbel von FORM UND MASS aus Meisterhand leisten dazu einen besonderen Beitrag. Das Arbeitsgebiet ist vielfältig und umfasst nahezu alle Bereiche der Tischlerei, von der Renovierung alter Baubestände über Einrichtungen bis zu modernem Möbeldesign.

Mit der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiter und seiner Familie, vor allem durch seine Frau Birgit möchte Franz Mariacher seinen Fachbetrieb auch in einer wirtschaftlich schwierigen Phase fortführen und zu einer leistungsfähigen Tischlerei ausbauen.



Modernste Produktionstechniken, das erforderliche Know-how sowie ein hohes Maß an Kundenorientierung und Flexibilität sind das erfolgversprechende Konzept, mit dem Erwin Wibmer seine Kunden überzeugen möchte. Am 2. Juni 2009 eröffnete er seine Firma „EW-Design“, mit deren Leistungen Unternehmen und Private gleichermaßen angesprochen werden. Das breite Angebot erstreckt sich von der qualitativ hochwertigen Gestaltung von Visitenkarten, Prospekten, Logos, Plakaten,

Das breite Angebot von EW-Design beinhaltet neben zahlreichen weiteren Leistungen ansprechende Schaufenster- und Autobeschriftungen – so stammt auch die hochwertige Aufschrift des Virger Mobils aus der Hand von Erwin Wibmer.



Schildern und animierten Bannern über zeitgemäße Webdesign-Lösungen bis hin zu ansprechenden Auto- und Schaufensterbeschriftungen.

Ob Motorhaube oder Heckscheibe: Immer mehr Leute entscheiden sich dazu, ihr Fahrzeug zur Werbefläche oder zum persönlichen Einzelstück zu machen. Beschriftungen, etwa mit Firmenlogo und/oder individuellem Design, werden im Ein-Mann-Betrieb speziell für Ihre Bedürfnisse entworfen und angefertigt.

Die Folien sind lichtecht, im Freien fünf bis sieben Jahre haltbar und auf Wunsch jederzeit leicht wieder zu entfernen. Machen auch Sie Ihr Fahrzeug zur hochwirksamen Werbefläche oder zum unverwechselbaren Unikat! Erwin Wibmer berät Sie gerne über die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten!



**Grafik
Webdesign
Autobeschriftung
Erwin Wibmer**

9972 Virgen
Welzelach 2

Tel. 0699-
14092722

E-Mail:
erwin.wibmer@
gmx.at

www.ew-design.
at.tt



Jubiläen

Goldene Hochzeit: Anna und Alois Aßmair

Anna und Alois Aßmair feierten im November ihr fünfzigjähriges Hochzeitsjubiläum.

Alois Aßmair wurde 1930 als drittes von sieben Kindern in Obermauern beim Stühler geboren, wo er seine Kindheit verbrachte und fleißig am Hof mitarbeitete. Er besuchte die Volksschule in Virgen und anschließend die Landwirtschaftsschule in Lienz. Einige Jahre später lernte Alois seine Anna, geb. Islitzer, vulgo Angstinger aus Prägraten, bei einem Fest auf der Bonn Matreier Hütte kennen. Beide hatten nicht weit dorthin, da Alois von Kindheit an mit seiner Schwester alleine die „Stühler-Alm“ in der Großen Nil bewirtschaftete und Anna jeden Sommer auf der elterlichen Alm in Prägraten arbeitete.

Anna kam 1937 als jüngstes von neun Kindern in Prägraten beim Angstinger zur Welt. Anschließend an die Volksschule in Prägraten besuchte sie die Haushaltungsschule in Lengberg. Danach arbeitete Anna bis zu ihrer Hochzeit am elterlichen Hof.

Im November 1959 wurde das Paar in der Wallfahrtskirche in Obermauern getraut.

Anna und Alois übernahmen 1965 den Stühlerhof und bewirtschafteten diesen mit Leib und Seele.

1960 wurde der erste Sohn geboren, ihm folgten in den nächsten Jahren bis 1981 neun weitere Kinder. Mittlerweile erfreut sich das Jubelpaar an 18 Enkelkindern.

1997 übersiedelten Anna und Alois in das neugebaute „Ausgedingehaus“ und übergaben den Hof an den ältesten Sohn.

Beide sind immer noch in die Landwirtschaft eingebunden und bewirtschaften außerdem mit großer Freude jeden Sommer die Alm in der „Großen Nil“.

Am Festtag zelebrierte Pfarrer Josef Indrist im Beisein der gesamten Familie eine Messe in der Wallfahrtskirche in Lavant. Anschließend wurde am Stru-



Anna und Alois Aßmair.

merhof in Zedlach auf das Jubelpaar angestoßen und ausgiebig gefeiert.

Goldene Hochzeit: Olga und Franz Berger

Olga Berger, geb. Bstieler, wurde im Oktober 1939 als drittes von acht Kindern auf dem Ledererhof in Virgen geboren. Nach Beendigung der Schulpflicht galt es auf dem elterlichen Hof mitzuarbeiten.

Franz Berger kam 1935 als viertes von acht Kindern in Niedermauern auf dem Habererhof zur Welt. Schon als junger Bursche wurde er als Hirte eingesetzt. Später war er als Wegarbeiter beschäftigt, bis er bei der Fa. Sapinski in den Dienst trat. Von 1963 bis 1967 fand Franz Arbeit beim Bau des Felbertauerntunnels.



Olga und Franz Berger.

Anschließend war er wieder bis zu seiner Pensionierung bei der Firma Sapinski als Maurer beschäftigt.

1957 begann Franz unter mühevoller Arbeit mit der Errichtung eines Eigenheimes in Niedermauern.

Im Jänner 1960 schlossen Olga und Franz in der Pfarrkirche Virgen den Bund fürs Leben und zogen gleichzeitig in das neu errichtete Haus in Niedermauern. Dieser Ehe entstammen die Söhne Gerhard, Michael und Stefan. Inzwischen kann sich das Ehepaar an sechs Enkelkindern erfreuen. Nach und nach konnte das Haus ausgebaut werden, sodass auch Urlaubsgästen Unterkunft geboten werden konnte. Nach wie vor beherbergen Olga und Franz eine Reihe von Stammgästen.

Die Liebe zur Natur zieht sich durch das ganze Leben der beiden. Jahrzehntlang war Franz Jagdpächter und Aufsichtsjäger. Mittlerweile genießt er gemeinsam mit Olga das Wandern. Wenn es seine Gesundheit zulässt, muss immer wieder einmal ein Dreitausender sein Naturerlebnis krönen. Stundenlanges Beobachten des Wildes mit dem Fernrohr zählt nach wie vor zu den täglichen Beschäftigungen. Olga hingegen liebt die Abwechslung: Sie unternimmt gerne kurze Reisen, bucht Kurzurlaube und Kuraufenthalte, besucht Musicals, Konzerte und Theateraufführungen. Denn – wenn man ständig zu Hause bleibt – könnte einem die Decke auf den Kopf fallen.

Langweilig wird es im Hause Berger nie: Lautstarke Wortwechsel, heiße Diskussionen und Belustigungen sorgen dafür, dass auch eine schon 50 Jahre bestehende Verbindung nicht einschläft, sondern lebendig bleibt.

Goldene Hochzeit: Maria und Josef Hauser

Im Jänner 1960 gaben sich Josef und Maria Hauser, geb. Oberwalder, das Ja-Wort.

Maria erblickte 1934 in Virgen beim Eder als jüngstes von zwölf Kindern



Am Donnerstag, 8. April 2010, überreichte Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Karl Lamp im Beisein des Bürgermeisters im Rahmen eines Essens im Gasthof Panzbräu den Jubelpaaren die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. V. l.: BH-Stv. Dr. Karl Lamp, Maria und Josef Hauser, Anna und Alois Abmair, Olga und Franz Berger, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

das Licht der Welt. Nach der Pflichtschule half Maria am elterlichen Hof mit.

1935 wurde Josef beim Muschgör in Niedermauern geboren. Im Jahr 1941 zogen seine Eltern mit ihm und zwei seiner Geschwister nach Görtschach zum Roana Thomasn. Als ältestes von sechs Kindern hatte Josef wenig von einer unbeschwerten Jugend, wurde ja nach dem Tod des Vaters an der Front, als Josef zehn Jahre alt war, schon früh seine volle Arbeitskraft am Hof, auf dem Feld und auf der Alm gefordert.

Josef und Maria lernten sich im Jahr 1953 auf der Hochzeit des Bruders von Maria, der auch der Pate von Josef war, kennen und lieben.

Nach ihrer Hochzeit schenkte das Ehepaar sieben Kindern das Leben (Maria – 1960, Elisabeth – 1961, Irma – 1963, Christa – 1964, Paula – 1965, Monika – 1968 und Valentin – 1971). Bis zu seiner Pensionierung war Josef neben der Bewirtschaftung des Bauernhofes als Forstarbeiter bei der Agrargemeinschaft Virgen tätig. Das Jubelpaar ist stolz auf seine mittlerweile 17 Enkelkinder, über deren Besuch sie sich immer sehr freuen. Im Jänner wurde die Goldene Hochzeit im Rahmen eines Dankgottesdienstes in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Kreise der Familie gefeiert.



Maria und Josef Hauser.

95. Geburtstag: Ignaz Jestl

Ignaz Jestl wurde im Jahr 1915 geboren. Da sein Vater schon früh verstorben ist, übernahm Ignaz bereits mit 19 Jahren den elterlichen Bauernhof

in Marin und musste bald darauf in den Zweiten Weltkrieg einrücken. Nach dem Einsatz in Norwegen war er an der Eismeerfront in Russland stationiert. In einer der vielen schweren Schlachten wurde Ignaz schwer verwundet und kehrte nach Hause zurück. Nach Kriegsende, im Jahre 1946 ehelichte er Franziska Berger, vom „Eggerhof“ in Virgen, mit der er nun schon fast 64 Jahre verheiratet ist. Acht Kinder gingen aus der Ehe hervor. In den 60er-Jahren wurde ein neues Wirtschaftsgebäude errichtet. Aus dem Wohnhaus entstand 1969 der heutige Gasthof Waldruhe, den das Paar zusammen bis zur Übergabe an Sohn Thomas führte.

Ignaz, der sich heute noch recht guter Gesundheit erfreut, war auch eine Zeit lang Gemeinderat in Virgen und genießt in seiner Pension ausgedehnte Spaziergänge in der Virger Natur.



Im April feierte Ignaz Jestl seinen 95. Geburtstag. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler gratulierte dem ältesten männlichen Virger Gemeindebürger zum Geburtstagsjubiläum und wünschte ihm vor allem weiterhin viel Gesundheit.



Blumenmarkt Firma Unterscheider



Die Firma Unterscheider veranstaltete am 26. Mai wieder einen Blumenmarkt auf dem Kirchplatz in Virgen.

Aufruf- Mitfahrgelegenheit

Wer hätte Lust auf einen Gratis-Seniorentanzkurs und wäre bereit, mit mir, Theresia Fuetsch, von Oktober bis April jeden Dienstag nach Lienz zu fahren? Der Seniorentanz unter meiner Leitung findet immer dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr im Volkshaus Lienz statt. Die Busfahrten sind für mich aufgrund meiner Sehschwäche sehr anstrengend und umständlich und es wäre mir eine große Hilfe, wenn sich jemand bereit erklären würde, mir eine Mitfahrgelegenheit zu bieten. Der Seniorentanzkurs ist für dich kostenlos, auch die Fahrtkosten werden ersetzt.

Falls Interesse besteht, melde dich bei: Theresia Fuetsch, Seniorentanzleiterin, Tel. 04874-5226.

Virgerin in der Schnapselite

Graz, Virgen – Bei der Destillata 2010, der wichtigsten internationalen Edelbrandprämierung, feierte DI Elke Obkircher, Obfrau des Bauernladen Virgens und Gemeinderätin, einen großen Erfolg. Unter 183 einreichenden Betrieben aus 15 Nationen konnte sie sich sehr gut be-

haupten und wurde mit zwei Edelbränden des Jahres, einer weiteren Goldmedaille und zwei Bronzemedailles in den Kreis der zehn ausgewählten Brenner 2010 aufgenommen.

Diese Betriebsbewertung ergibt sich aus einem Punktedurchschnitt der

vier besten eingereichten Proben aus drei unterschiedlichen Gruppen wie z. B. Kernobst, Steinobst und Wildfrüchte. Die Auszeichnung „Kreis der Auserwählten“ bürgt also für höchste Qualität aller bewerteten Proben und erscheint daher auch im neuen Gault Millau (Wein • Bier • Schnaps • Fruchtsaft).

Wir gratulieren Elke zu diesem herausragenden Erfolg und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Die prämierten Destillate von Elke Obkircher:

Kirschbrand L1/09:	Edelbrand des Jahres
Williamsbirne L1/09:	Edelbrand des Jahres
Vogelbeere L1/09:	Gold
Himbeerbrand L1/09 und Marillenbrand L1/09:	Bronze

Weiter Informationen auf der Website www.destillata.at

DI Elke Obkircher (1. v. l.) wurde beim Internationalen Wettbewerb Destillata 2010 der Vereinigung zur Präsentation und Prämierung bester Spirituosen 2010 in den Kreis der zehn ausgewählten Brenner 2010 aufgenommen.
Foto: Destillata 2010



„HABITAS 2010“ – Ideenwettbewerb – Wirtschaft in der Nationalparkregion

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2007 hat die WIRTSCHAFTSKAMMER LIENZ gemeinsam mit den Projektpartnern Felbertauernstraße AG, Landwirtschaftskammer, Nationalpark Hohe Tauern, Osttiroler Bote, Osttirol Werbung und Raiffeisenbanken Matrei und Defereggental, den Ideenwettbewerb „Habitats 2010“ ausgeschrieben. Gefragt waren Ideen und Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung der Nationalparkregion. Groß war das Echo auch diesmal. Mit insgesamt 37 eingereichten Projekten in den drei Kategorien Tourismus/Dienstleistung, Gewerbe/Industrie, Produkte/Geschenkartikel wurden die Erwartungen übertroffen.

Die Jury, bestehend aus Dr. Christoph Brugger, Mag. Sepp Brugger, DI Klaus Michor, Dr. Gerhard Pirkner, Mag. Karl Poppeller und DI Hermann Stotter, hatte keine leichte Aufgabe.

Nach den Auswahlkriterien Innovation, Realisierbarkeit, Wertschöpfung und Imagefaktor waren pro Kategorie drei Projekte in die engere Auswahl gekommen.

Der Sieg und damit der „HABITAS 2010“ ging schließlich an nachstehende Einreicher:

Kategorie Tourismus/Dienstleistungen:
Nationalpark Partnerbetriebe – Projekt „Schauen – Staunen – Auftanken“

Jurybegründung: *Erstmals ist es gelungen, eine große Zahl von Nationalparkbetrieben auf ein gemeinsames Ziel zu fokussieren. Die koordinierte Weiterentwicklung von Marke und Angebot punktet vor allem in den Kategorien Wertschöpfung, Realisierbarkeit und Image.*

Kategorie Gewerbe/Industrie:

Alois Berger, Virgen – Alpine Glasmalerei

Jurybegründung: *Auf unternehmerischen Mut, handwerkliche Fähigkeiten und eine gute Idee gründet ein junges Glaskunst-Unternehmen seine Einreichung. Die Vernetzung mit anderen Betrieben, die Originalität der Werkstücke*



Sieger aller Kategorien (v. l.): Alois Berger, Marion Steiner-Binder, Philipp Jans. und die hohe Realisierungschance bringen Punkte in allen Kategorien.

Kategorie Produkte/Geschenkartikel
Philipp Jans, Figerhof – Ziegenmilchprodukte

Jurybegründung: *Ein mit Leidenschaft, unternehmerischem Mut und guten Marketingideen umgesetztes Projekt, das der Nationalparkregion spürbare Impulse geben kann. Innovative Produktentwicklung, Image, konkrete Umsetzung und Wertschöpfung brachten Pluspunkte in allen Kategorien.*

Alle Preisträger erhielten eine vom Lienzer Designer Martin Robitsch

eigens kreierte Trophäe sowie ein Preisgeld von je 1.500 €.

Die Nominierten **Natur aus Osttirol** (Osttiroler Frühstück) und Dr. Harald Stadler (Vom Steinzeitjäger bis zur Alpinhütte) in der Kategorie I, **Marlene und Edwin Frotschnig** (Nationalpark Suppenkuchl), **ARGE UFOGEL** (Projekt Ufogel) in der Kategorie II, sowie **Georg Mattersberger und Michael Hohenwarter** (Naturwerk) und **Andreas Brugger und Rainer Pollack** (Mal- und Lesebuch) in der Kategorie III erhielten jeweils eine Bauernkiste. Bei der Abschlussveranstaltung am 27. Mai im Mehrzwecksaal in Virgen wurden alle 37 Projekte dem zahlreich versammelten Publikum präsentiert. Zum Auftakt der Veranstaltung referierte der Agrarsoziologe ao. Univ.-Prof. Dr. Markus Schermer zum Thema „Nachhaltigkeit als Potenzial für Regionalentwicklung“. Der nächste Ideenwettbewerb zum „Habitats“ wird 2013 ausgeschrieben werden.

Die Wirtschaftskammer Lienz bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit bei der Gemeinde Virgen.

Wirtschaftskammer Lienz



Sieger Alois Berger mit Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Fotos: Wirtschaftskammer Lienz

Herzlichen Glückwunsch auch vom Redaktionsteam!



Musikkapelle Virgen

Daniel Berger, Lorena Bstieler, Angelika Bstieler, Raphael Ruggenthaler, Thomas Weiskopf und Harald Weiskopf spielten beim Herz-Jesu-Konzert am Samstag, dem 12. Juni ihr Debüt im Virger Pavillon. Seit Jänner 2010 bekommt die Musikkapelle Verstärkung durch diese sechs Jungmusikanten. Die Marketenderinnen werden durch Katja Berger, Isabella Brandstätter und Anita Mariacher unterstützt, welche ab heuer beim Schnapsausschenken tatkräftig mit-helfen, sowie dies bereits beim Konzert am Samstag der Fall war, bei dem auch den Ehrenmitgliedern gedankt wurde. Sonja Aßmair wurde für 10 Jahre, Manfred Bstieler und Marian Bstieler für 25 Jahre, Franz Mariacher, Josef Ruggenthaler und Josef Weiskopf für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2010 wurden folgende Personen zum Ehrenmitglieder der MK Virgen ernannt: Walter Bacher, Johann Berger, Alois Bstieler, Franz Bstieler, Josef Bstieler, Leopold Bstieler, Andreas Hauser, Fritz Joast, Siegfried Lang,

Herz-Jesu-Konzert der Musikkapelle Virgen



◀ *Weiters geehrt wurden Sonja Aßmair (10 Jahre), Manfred Bstieler (25 Jahre) und Daniela Bstieler, Christine Bstieler und Marian (25 Jahre).*

Ehrenmitglieder 2010 mit ihren Frauen und dem Obmann. ▼



Franz Mariacher, Josef Mariacher, Josef Ruggenthaler, Josef Weiskopf und Ludwig Wurnitsch. Als Aus-

druck der Anerkennung wurde jedem eine Urkunde überreicht. Eine bereits traditionelle Showein-

lage, die nicht fehlen durfte, bot das Parateam Virgen mit einer einzigartigen und glanzvollen Darbietung. Die Bergrettung Virgen mit ihren vielen fleißigen Helfern, rundete durch ihre faszinierenden Bergfeuer das schöne sommerliche Ambiente am Dorfplatz ab.

Die Musikkapelle freut sich auf einen musikalisch herausragenden Sommer mit einem sehr abwechslungsreichen Konzertprogramm.



Die Musikkapelle Virgen.

Freiwillige Feuerwehr Virgen



Tätigkeitsbericht

Am 6. März 2010 fand im Pfarrsaal die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Virgen statt. Kommandant Harald Mair berichtete mit einer eindrucksvollen Präsentation über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Berichtet wurde dabei über den Mannschaftsstand (122 Aktive und 38 Mann in Reserve), kameradschaftliche Aktivitäten, Einsätze und Übungen. Zu den runden Geburtstagen von Johann Stadler, Ühler, Johann Egger, Tollinger, Albert Stadler, Wegscheider, Franz Griesacher, Josef Berger, Mangeler, und Walter Bacher wurden Geschenke überreicht.

Zu Silvester fand heuer zum zweiten Mal eine Party auf dem Dorfplatz statt. Am Florianitag feierten wir den Tag der Feuerwehr im Gerätehaus mit Fröhschoppenkonzert der Musikkapelle Virgen und anschließendem Tanz mit den Deferegger Freunden. Allen, die

uns dabei geholfen und die uns unterstützt haben, ein recht herzliches Vergelts Gott!

Am 24. April 2009 rückte die FF Virgen zum Brand des Mitterkratzerhofes aus, am 21. Mai musste der Hackguthaufen beim Schwimmbad wegen Überhitzung mittels Radlader umgeschichtet werden.

Am 4. Juni fand auf der Weite ein Fettbrand statt, der bereits vor dem Eintreffen der FF gelöscht werden konnte.

Am 4. März 2010 brannte es schließlich in der Wohnanlage hinter dem ADEG, bei diesem Brand entstand erheblicher Sachschaden durch Verrußung der Wohnungen und der teilweisen Zerstörung der Fassade und des Dachstuhles. Zum Glück wurde dabei niemand verletzt, da die Bewohner das Gebäude alle rechtzeitig verlassen konnten.

Am Samstag den 24. April wurde unsere Wehr zu einem Waldbrand in Kals zu Hilfe gerufen. Dieser Einsatz dauerte insgesamt sieben Tage, 485 Helfer

waren dort eingesetzt, von sechs Hubschraubern wurden insgesamt 1,5 Millionen Liter Wasser mit 2.029 Flügen transportiert.

Es wurden auch wieder zahlreiche Übungen durchgeführt, die größte davon war sicher die Hubschrauber-Bezirksübung, ausgerechnet einen Tag vor dem Ernstfall in Kals!

Dabei waren Kameraden aus dem gesamten Abschnitt Iseltal, sowie die Flughelfer des Bezirkes Lienz und je ein Hubschrauber des Bundesheeres und der Polizei beteiligt. Die Übungsanahme war ein Waldbrand unterhalb der Würfelehütte. Nach Alarmierung und Eintreffen der Hubschrauber am bereits vorbereiteten Landeplatz (Frei's Auen) wurde das von der Isel in den Faltbehälter gepumpte Wasser mittel „Bambi Bucket“ entnommen und zum Brandplatz geflogen. Weiters wurde entlang der Rodelbahn eine Relaisleitung mit insgesamt fünf Pumpen aufgebaut, dabei wurde die Mannschaft ebenfalls durch die Hubschrauber unterstützt. Die Erkenntnisse aus dieser Übung konnten bereits am nächsten Tag in Kals wieder in die Tat umgesetzt werden. Für die Unterstützung bei dieser Übung möchten wir uns bei allen Beteiligten sowie den betroffenen Grundbesitzern vielmals bedanken.

Bei der Benützung der Hydranten treten vermehrt Probleme auf, da diese vielfach unbefugt und unsachgerecht in Betrieb genommen werden. Die Hydranten sind eigentlich zur schnellen Löschwasserversorgung und nicht für allerlei sonstige Reinigungszwecke in Betrieb zu nehmen. Der Gemeinde entstehen durch diese Unsitte beträchtliche Reparaturkosten an den (insgesamt ca. 90) Hydranten! Die Feuerwehr und die Gemeinde ersuchen diese unbefugte Inbetriebnahme in Zukunft zu unterlassen.

Die FF Virgen möchte in diesem Zuge an die im Oktober wieder stattfindende Feuerlöscherüberprüfung erinnern. Weiters möchten wir uns bei allen Spendern, der Gemeinde und allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken! Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Beim Brand am 4. März 2010 in der Wohnanlage Lindenberg, bei diesem Brand entstand erheblicher Sachschaden durch Verrußung der Wohnungen und der teilweisen Zerstörung der Fassade und des Dachstuhles.



Am Samstag den 24. April wurde die Freiwillige Feuerwehr Virgen zu einem Waldbrand in Kals zu Hilfe gerufen, der sieben Tage lang andauerte.



Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental

Virgen – Prägraten am Großvenediger – Matri in Osttirol

Obstverarbeitungsanlage geht in Betrieb

Die Obstpressanlage wurde Ende April geliefert. Sie wird zur Zeit installiert und kann Mitte August in Betrieb genommen werden.

Als Verantwortlicher für die Anlage und Ansprechpartner in diesen Belangen konnte **Andreas Lintner** gewonnen werden. Der ehemalige Mitarbeiter der Wein- und Obstbauschule Klosterneuburg ist bereits seit mehreren Jahren in Prägraten wohnhaft. Durch sein fachkundiges Wissen ist er eine große Bereicherung für unser Vorhaben. Wir möchten ihm herzlich für seine Bereitschaft danken!

Bei der Ausschusssitzung im Juni wurden folgende Tarife für das Pressen und Pasteurisieren von Obstsaft beschlossen:

Pressen/Liter: 0,20 € (0,25 €),

Pasteurisieren/Liter: 0,20 € (0,30 €)

die Preise in Klammern beziehen sich auf Nichtmitglieder.

Wie bereits berichtet, besteht auch die Möglichkeit zur Abfüllung des Saftes in „Bag-and-Box“, 3-, 5- oder 10 Liter. Die detaillierten Tarife dafür werden noch mittels Postwurf kundgetan.

Einen großen Dank möchte ich im Namen des Vorstandes all jenen aussprechen, die einen Sponsorbeitrag für unsere Obstverarbeitungsanlage geleistet haben, aussprechen.

Wer die Obstpressanlage unterstützen möchte, kann dies mit einem Beitrag auf das Konto des Obst- und Gartenbauvereines Virgental Konto



Die neue Obstverarbeitungsanlage.

Nr. 1.335.470 BLZ 36.378 machen – Verwendungszweck „Beitrag Obstverarbeitungsanlage Virgental“.

Wieder Feuerbrand in Virgen

In Virgen und Matri mussten im Mai stark vom Feuerbrand befallene Birnenbäume gerodet werden. Bitte beobachtet aufmerksam eure Apfel-, Birnen- und Vogelbeerbäume! Verdächtig sind vor allem plötzlich absterbende Jungtriebe. Im Verdachtsfall dürfen die Triebe keinesfalls heruntergeschnitten werden. Beim Feuerbrand handelt es sich um eine anzeigenpflichtige Pflanzenseuche – es ist daher unverzüglich der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde Virgen GWA Josef Jestl zu verständigen. Er wird einen Lokalausweis vornehmen und gegebenenfalls eine Pflanzenprobe entnehmen und an

ein Labor zur Untersuchung einsenden.

Schulgarten im Pfarrgarten

Um den Kindern einen praktischen Zugang zum Obst- und Gartenbau im Unterricht und darüber hinaus zu ermöglichen, stellte der Obst- und Gartenbauverein im vergangenen Jahr an den Pfarrkirchenrat den Antrag, im Pfarrgarten einen Schulgarten errichten zu dürfen. Der Pfarrkirchenrat hat dem Antrag nun zugestimmt. Für die Realisierung so eines Projektes braucht es Personen, die sich für die Pflege des Gartens einsetzen und verantwortlich fühlen. Es wurden bereits diesbezügliche Gespräche mit HS-Dir. Notburga Flatscher, VS-Dir. Herbert Troger, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Imker Alois Rainer geführt. Alle zeigten großes Interesse an diesem Vorhaben. Wir haben daher Landesobmannstv. Rupert Mayr gebeten – und mittlerweile auch schon die Zusage erhalten – im Herbst eine Informationsveranstaltung zu Thema „Schulgarten“ abzuhalten.

Der Obmann Ludwig Wurnitsch

Ankündigung: Vortrag „**Obstverarbeitung richtig gemacht – vom Rohprodukt zum Fertigprodukt**“

am **12. August 2010 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Virgen.**

Referent: Ing. Ulrich Zeni, Fachberater der Landeslandwirtschaftskammer Tirol und Spezialist für Obstverarbeitung.



Bauernladen Virgen

Aktuelle Öffnungszeiten des Bauernladen Virgen:

Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
7. Juli bis 29. September 2010 auch am Mittwoch:.....15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstags vom 17. Juni bis 16. September sind wir am Bauernmarkt in Matrei zu finden (Gluschn und Hoangaschn).



Der Bauernladen Virgen hat in den Sommermonaten auch mittwochs geöffnet.

Jungbauernschaft/ Landjugend

Am 24. April 2010 veranstaltete die Jungbauernschaft ihren Ball im Kultursaal Virgen. Zillertal hoch 3 brachte Stimmung in den Saal und einem tollen Abend stand nichts mehr im Wege. Es wurde ein Schätzspiel mit zahlreichen Preisen gemacht. Ein Lob an die Tänzer, die bis spät in die Nacht durchgehalten haben.

Der Ausschuss bedankt sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen Firmen und Privatsponsoren sowie bei allen Mitgliedern, die so fleißig beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben.



Der Ausschuss der Jungbauernschaft/Landjugend Virgen. V. l.: Barbara Wurnitsch, Stephan Fuetsch, Christoph Stadler, Lydia Wurnitsch, Michael Stadler, Roman Jestl, Obmann Hansjörg Dichtl, Martin Berger, Christian Mariacher, Claudia Fuetsch, Bernhard Trojer und Christina Isitzer.



Schützenkompanie Virgen in Osttirol

A-9972 Virgen

Bezirksjugendschießen 2010

Am 23. und 24. April 2010 wurden von der Schützengilde Virgen als durchführender Verein in Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie Virgen das Bezirksjugendschießen 2010 durchgeführt. Insgesamt fanden sich 80 Jungschützen und

Marketenderinnen der Jahrgänge 1992 bis 2000 von zehn Schützenkompanien aus Osttirol am hiesigen Luftgewehr-Schießstand ein.

Die Schützen hatten je nach Jahrgang eine 10er-Serie mit Luftgewehren in der Anschlagsart stehend aufgelegt bzw. stehend frei zu absolvieren. Aus Virgen waren insgesamt acht Jungschützen und zwei Marketenderinnen

am Start. Das beste Einzelergebnis für Virgen erzielte Selina Wibmer bei den Marketenderinnen der Jahrgänge 1997 bis 2000, mit einem zweiten Platz. Weiters konnten noch Katharina Berger, ebenfalls bei den Marketenderinnen der Jahrgänge 1997 bis 2000 und Reinhard Fuetsch, Jungschützen 1992 bis 1993, hervorragende dritte Plätze erreichen.

Im Hauptwettbewerb, der Tiefschusswertung, bei dem in einer Einheitsklasse aller Jungschützen und Marketenderinnen von jedem Teilnehmer der exakteste Schuss (Tiefschuss) gewertet wird, gemessen wird dabei der Abweichung des Schusslochs vom Zentrum der Scheibe in 1/100 mm, konnte sich Michael Weiler aus Strassen den diesjährigen Titel beim Bezirksjugendschießen mit 19,1 Teilern (1/100 mm) holen und ist somit Träger der Bezirksschützenkette bis zum nächstjährigen Bezirksjugendschießen. Philipp Gsaller aus Hopfgarten und Gabriel Mayr aus Strassen belegten die Ränge zwei und drei. Die Virgen Teilnehmer landeten bei dieser Wertung leider im geschlagenen Feld.



Die Sieger des Bezirksjugendschießens 2010 mit Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.
Foto: Hans Bergmann, Strassen



Theatergruppe Rabensteiner: Das Stück „Scharlach“ von Reinhard Seibold – eine Komödie in drei Akten

Die Theatergruppe Rabensteiner bringt heuer das Stück „Scharlach“ von Reinhard Seibold. Es ist eine Komödie in drei Akten.

Zum Inhalt: Ein junger Mediziner tritt in einem Dorf die Nachfolge des verstorbenen Landarztes an. Er versucht mit modernen, wissenschaftlichen Methoden zu heilen und bedient sich gar zu sehr des Computers, weshalb er nicht so recht den Kontakt zu seinen Patienten findet. Sie

bleiben aus und mit der Praxis geht es wirtschaftlich bergab. So wendet er sich an seinen alten Schulfreund, einem gerissenen Psychologen, welcher zu überraschenden Methoden rät. Der Erfolg stellt sich rasch ein und selbst „Risiken und Nebenwirkungen“ bekommen Arzt und Patienten bestens.

Unter der spielerischen Leitung von Helene Köfler geht der Landarzt Guido Fuss gefühlvoll auf seine PatientInnen Gregor Stadler, Monika

Tschoner, Monika Bratusek, Reinhold Berger und Josl Dichtl ein. Aus seiner kratzbürstigen Assistentin Roswitha Wurnitsch macht sein Freund Gregor Wurnitsch ein schnurrendes Kätzchen und die junge Therapeutin Jaqueline Bacher verhilft nicht nur ihren Patienten zu mehr Wohlbefinden sondern lässt dem gutaussehenden Landarzt eine Spezialtherapie zukommen.

Eine Herausforderung für die Lachmuskeln ist garantiert!

Virger Golden Girls



Ankündigung:

7. Kinderspielefest

auf dem Virger Dorfplatz am Sonntag, 11. Juli 2010
Beginn: 13.00 Uhr

Auf dem bunten und abwechslungsreichen Programm steht u. a. VSDS – „Virgen sucht den Superstar“. Für Getränke, Kaffee und Kuchen wird ausreichend gesorgt.

VORSCHAU: 1. Virger Vereinefest am 21. August 2010 auf dem Dorfplatz Virgen



Singkreis Virgen



Ankündigung:

Musikalischer Sommerabend

im Kultursaal Virgen am Samstag,
31. Juli, Beginn: 20.30 Uhr

Mitwirkende:

Junge Volkstanzgruppe Virgen
Kalser Stubenfliegen
Männerchor Virgen
Singkreis Virgen
und die Seespitzler aus St. Jakob i. D.

VORSCHAU:

Kirchenkonzert

am 14. August in der
Wallfahrtskirche Maria Schnee in
Obermauern



Bergrettung Virgen:

VORSCHAU

Die Bergrettung veranstaltet einen Vortrag von **Karl Gabl** „Wetter und Bergsteigen“ am Freitag, 23. Juli 2010 um 20.30 Uhr, voraussichtlich im Musikraum der Hauptschule Virgen.



Liebe Sportfreundinnen
und Sportfreunde!

Die letzten Monate waren turbulent und für viele verunsichernd. Um diesem Zustand ein Ende zu machen, aber auch wegen der vielen Unterstützungsangebote habe ich mich entschieden, weiterhin Obmann der Sportunion Raiffeisen Virgen zu bleiben. Es ist keine leichte Entscheidung gewesen, aber in Zukunft werde ich dieses Amt ohne weitere Einschränkungen wahrnehmen, wenn dies gewünscht wird. Dazu wird es in nächster Zeit eine weitere Vollversammlung geben, bei der dann diese Entscheidung zur Wahl steht, da die Position von der Vollversammlung bestätigt sein muss. Ich bitte euch daher noch einmal um zahlreiche Teilnahme.

Aufgrund der verschiedensten Gerüchte möchte ich an dieser Stelle auch mitteilen, dass ich nicht Auswandern möchte, und auch nicht für viele Monate im Ausland sein werde. Somit hoffe ich, dass jetzt Ruhe eintritt, und wir alle uns nun den eigentlichen, wichtigen Dingen wieder uneingeschränkt zuwenden können. So freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele sportliche Erfolge der Sportunion Raiffeisen Virgen!

*Mit sportlichen Grüßen,
Guido Fuss*

Sektion Turnen

Vergelts Gott

Die kleine Klaubaufgruppe Virgen spendete der Sektion Turnen einen Beitrag aus deren Erlös. Wir haben uns sehr über eure Spende gefreut und möchten allen die dazu beigetragen haben ein ganz „großes Vergelts Gott“ sagen!



◀ Bei der ersten Wettkampfteilnahme schafften es die Virger Turnerinnen auf Platz 14.

Die Mädchen der Sektion Turnen in ihren vom Turnverein MTV Hernalz zur Verfügung gestellten Anzügen. ▼



Beitritt zum Landesfachverband für Turnen in Tirol

Am 27. Jänner 2009 wurde beim Verbandstag des Tiroler Landesfachverbandes für Turnen in Strass im Zillertal der Beitritt der Union Virgen – Sektion Turnen beschlossen.

Ankauf Bodenturnmatte

In Kooperation mit dem Hauptschulverband Virgen und der Gemeinde Virgen wurde eine Bodenturnmatte bei der Firma Sport Christian gekauft. Die Matte hat eine Größe von 14 x 2 m und wurde Ende April geliefert. Diese Matte ermöglicht uns ein adäquates Turntraining, da mit dem Können der Turnerinnen auch die Elemente die am Boden geturnt werden schwieriger und dyna-

mischer werden. Vergelts Gott für die gute Zusammenarbeit mit unserer HD Notburga Flatscher und unserem Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Die erste Wettkampfteilnahme der Union Virgen

Am 18. April nahmen acht Turnerinnen der Union Virgen an der 1. Tiroler Landesmeisterschaft im Turn 10 in Wattens teil. Nach zweistündiger Anreise, begannen wir um halb 9 Uhr mit dem Aufwärmen und Einturnen. Der Wettkampf startete um 10 Uhr. Geturnt wurde sodann in der Einstiegsstufe in den Altersklassen 8 und jünger und 9+10 Jahre. Die Mädchen schlugen sich für ihre erste Teilnahme tapfer und erreichten folgende Platzierungen:

Julia Bratusek	5. Rang
Natalia Wurnitsch	6. Rang

Lisa Berger 13. Rang
Jasmina Patterer 18. Rang
Hannah Bratusek 19. Rang
Sabrina Jaggler 21. Rang
Michelle Inderster 22. Rang
Nadine Fuetsch 23. Rang
In der Vereinswertung schaffte die Union Virgen auf Anhieb Platz 14 von immerhin 16 Vereinen. Allgemeines Feedback: Es war ein zwar langer aber interessanter und lustiger Wettkampftag!

Vereinsturnanzüge der Union Virgen

Seit Mai dürfen sich die Turnerinnen der Union Virgen über eigene Vereinsturnanzüge freuen. Ermöglicht wurde dies vom Turnverein MTV Hernals in Wien, dem ehemaligen Turnverein der Sektionsleiterin. Der MTV Hernals erstand für sich letztes Jahr neue Turnanzüge. In einer Sitzung wurde dann vom Vorstand beschlossen, dass sie uns die ehemaligen Turnanzüge kostenlos vermachen. Vielen lieben Dank nach Wien!

*Sektionsleiterin Sektion Turnen,
Viktoria Wurnitsch*

Fußball in Virgen

Da in den letzten Wochen viele Gerüchte in Sachen Kampfmannschaft in Virgen verbreitet wurden, möchte ich dazu Stellung nehmen:



Die U 8 mit Nachwuchsleiter Bernhard Berger.

Fakt ist, dass sich Marco Staller bereit erklärt hat, das Traineramt zu übernehmen. Ein Co-Trainer zur Unterstützung wird noch gesucht.

Zwei Spieler haben den Verein verlassen. Einigen wurde von anderen 2. Klasse-Vereinen (Oberlienz und Nikolsdorf) angeboten, dort um Punkteprämien zu spielen.

Da wollen und können wir nicht mithalten. Trotz weitaus bestem Publikum und Unterstützung von Sponsoren können wir in der derzeitigen finanziellen Situation gerade ausgeglichen bilanzieren. Auch glaube ich nicht, dass es unser Publikum honorieren würde, wenn schon in der 2. Klasse Spieler bezahlt werden würden. Mit Rückkehr einiger Spieler bzw. mit Nachrückenden von der U 16 ist es gelungen, einen Kader von 17 einheimischen jungen Spielern zu erstellen. Um einige Ergänzungen sind wir bemüht.

Wir freuen uns auf eine spannende und interessante Herbstsaison und hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung unseres Publikums.

*Für den Fußball in Virgen,
Stefan Bacher mit Vorstand*

Im Frühjahr war reger Betrieb im Fußballnachwuchs

Folgende Mannschaften spielten im Meisterschaftsmodus des KFV. U 7/

U 8/U 10/U 12 und U 16, wobei sich die kleinsten Kicker der U 7 und U 8 einige Turniersiege erkämpften. Die U 10 steigerte sich im Finish der Frühjahrssaison und erreichte den guten dritten Gesamtrang. Etwas schwerer hingegen hatten es die Spieler der U 12, da sie einige Spiele knapp und leider unglücklich verloren haben.

Besser erging es der U 16, welche nur durch einige Spielerausfälle den Kampf um Platz zwei gegen Thal-Assling/Anras verlor. Somit erreichten sie in der Tabelle mit Respektabstand vor Rapid Lienz/Tristach den dritten Platz.

Ab Herbst wird die Union Virgen wieder von der U 7 bis zur U 16 in allen Gruppen vertreten sein, wobei im Nachwuchsbereich vermehrt mit Spielern aus Prägraten zusammengearbeitet werden wird.

An dieser Stelle möchten wir allen Trainern, Betreuern und freiwilligen Helfern danken, die einen Großteil ihrer Freizeit opfern. Mit ihrer Geduld, Ausdauer und Freude, ermöglichen sie den jungen Talenten, einen sinnvollen Freizeitsport auszuüben. Nicht zu vergessen sind die vielen Eltern der jungen Spieler, welche sich immer wieder bereiterklären, an den verschiedensten Spielen begleitend dabeizusein oder auch für das leibliche Wohl im Kantinendienst sorgen.



Die U 7 mit Betreuer Johann Altstätter.

50 Jahre Bergrettung Virgen



Bergret-
tungsein-
satz Wetter-
kreuz 1964.
V. l.: Gerhard
Leitner, Jo-
hann
Schneider,
Heinrich
Mariacher,
Maria Leit-
ner, Seppl
Tschner.



Ein Teil der Mannschaft im Jahr 2010.

Hubschrauber-Bezirksübung



Dorfreinigungsaktion



Hauptschule Virgen



Kindergarten

Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Zeich-
nung
der
Bun-
des-
sie-
gerin
Na-
dine
Hau-
ser
(HS
2b).



Mario
Berger
(VS 2b)
errang
mit
seinem
Bild
Platz
zwei
in
der
Landes-
wertung.